

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K. vierteljährig 3 K. monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K. halbjährig 7 K. vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 114

Samstag, 22. September 1906

45. Jahrgang.

## Ganz in der Nähe

ist bereits der **Vierteljahreswechsel**, und deshalb erinnern wir unsere Abnehmer daran, **rechtzeitig den Bezug der „Marburger Zeitung“ zu erneuern**, die Abnehmergebühren einzusenden. Der Bezug der „Marburger Zeitung“ ist für alle Bevölkerungskreise Unter- und Mittelsteiers und weit über diese Landessteile Steiermarks hinaus eine politische und wirtschaftliche Notwendigkeit, denn die „Marburger Zeitung“ ist ein politisch und wirtschaftlich vollständig **unabhängiges** Blatt, welches daher jederzeit in der Lage ist, unbeirrt den geraden deutschen Weg zu gehen und die Volksinteressen rücksichtslos zu vertreten. Als Sprachrohr sonst etwa unterdrückter Meinungen, Begehren und Verlangen hat die „Marburger Zeitung“ in den weitesten Kreisen immer mehr Beachtung und Vertrauen gewonnen. Dem **Handels- und Gewerbebestand, der Industrie und Landwirtschaft, dem Lehrerstande, Staats- und Privatbeamten und Arbeitern**, kurz in allen unseren Volkskreisen nühendes, unerschrockenes Organ zu sein, in nationaler und wirtschaftlicher Hinsicht, — das ist das Bestreben der „Marburger Zeitung“. Keine großkapitalistischen und Kliquen-, sondern Volksinteressen, nicht mattherzige, sondern lebendige Nationalpolitik und Bekämpfung des „schwarzen Todes“ — das sind die Endziele der „Marb. Ztg.“. Kommunales, Lokales, Nachrichten aus Nah und Fern etc. finden hier ihre Pflege und der umfangreiche **Inseratenteil** machen die „Marb. Ztg.“ ebenfalls zu einem Bedürfnis für die gesamte Geschäftswelt, für **Käufer und Verkäufer** etc. Die wöchentlich **dreimal** erscheinende „Marb. Ztg.“ ist außerdem **das billigste Blatt**, da sie ohne Zustellung monatlich nur 1 K. kostet.  
**Die Schriftleitung und Verwaltung.**

## William J. Bryan über Österreich.

Im Laufe seiner Weltreise hat sich William J. Bryan, der Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei Amerikas, bekanntlich auch einige Zeit hindurch in Österreich aufgehalten. Die neueste Nummer der „Daily News“ von Chicago, eines der 30 amerikanischen Blätter, in welchen ferienweise die Bryan'schen Reisebeschreibungen erscheinen, enthält einen Aufsatz Bryan's über österreichische Verhältnisse, welchem Nachstehendes entnommen sei:

Bryan meint, daß die Völker der Monarchie zusammenhaltende Band sei einer Sandstrick vergleichbar, welche jeden Augenblick auseinanderfallen könne. Bryan wird zu dieser pessimistischen Beurteilung der Lage bestimmt durch die von ihm beobachtete antiösterreichische Stimmung in Ungarn, welche von den Österreichern erwidert werde, und die sich überall, insbesondere unter den Tschechen zeigende Aversion gegen die deutsche Sprache. Sehr überrascht war er durch die überall zum Ausdruck kommende feindselige Stimmung zwischen den beiden Volks-elementen in Böhmen. Bryan bezeichnet diese Feindseligkeit gegen die deutsche Sprache als ein großes Unglück für das Volk von Ungarn und Böhmen ebensowohl wie für die Regierung. Die deutsche Sprache, sagt er, ist eine der großen Welt-sprachen, ist die Umgangssprache von mehr als 80 Millionen Menschen und enthält in gedruckter Form den größten Teil der Literatur-schätze der Welt. Die deutschen Bibliotheken

sind reichhaltig an Werken über Wissenschaft, Kunst, Geschichte und Philosophie, Verwaltung und Religion, welche den Völkern Böhmens und Ungarns ebenso wie den Deutschen zugänglich sind. Auf jeden Fall sind die von verhältnismäßig wenigen Menschen gesprochenen tschechischen und ungarischen Sprachen an Reichhaltigkeit des Wissensschatzes sicherlich nicht mit der deutschen Sprache zu vergleichen. Das Band, welches Kanada, Australien und Neuseeland mit England verbindet, ist unvergleichlich stärker als jenes, welches Ungarn oder Böhmen an den österreichischen Thron fesselt.

Das also ist das Urteil eines Mannes, der in großzügigen nordamerikanischen Verhältnissen aufgewachsen, ein in allen Weltteilen bekannter, volkstümlicher Politiker und ein Nichtdeutscher ist. Der Umstand, daß der nordamerikanische Präsidentschaftskandidat den nationalen Verhältnissen in Österreich begreiflicherweise vollständig gegenübersteht, erhöht den Wert seiner Darlegungen naturgemäß ganz bedeutend. Freilich, weder die slavifizierende Regierung noch die kleinen, galligen, deutschfeindlichen Slawenhäuptlinge werden aus den Worten jenes Politikers, dem heute die breiten Massen der nordamerikanischen Bevölkerung ohne Unterschied der Nationalität zujubeln, eine Lehre ziehen, wie sie auch die Sprache der Tatsachen und der Geschichte stets unberücksichtigt lassen. Wir Deutsche aber können uns an solcher Anerkennung aus dem Munde eines nichtdeutschen, nordamerikanischen Politikers ehrlich freuen.

## Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.

Von B. Nibel-Ahrens.

22)

(Nachdruck verboten.)

„Nun, ich dachte, Ihnen müßte auch dieses Land gefallen, weil es die Heimat desjenigen ist, den Sie zur Vereinigung fürs Leben wählten, Fräulein von Senden.“

„Zu einer so schwärmerischen Auffassung der Liebe vermag ich mich meinem Verlobten gegenüber nicht aufzuschwingen. Don Stefano; die deutschen Männer sind im allgemeinen zu einer derartigen Hingabe viel zu nüchtern, viel zu kalt. Das deutsche Weib allerdings besitzt die Fähigkeit zu solcher begeisterten Liebe, doch schwerlich wird der Nordländer mit seinem eisbestarrtem Herzen“, fügte sie scherzhaft betonend hinzu, „solche flammende Neigung zu entzünden wissen.“

Stefano antwortete nicht, und Genia wartete voll herzklöpfender Spannung; hatte sie ihm doch jetzt kühn den Weg zu ihrem Herzen erschlossen, er durfte ihn betreten! Aber Stefano schien den gegebenen Wink nicht zu verstehen, er wollte nicht.

„In Ihrer Heimat lieben wohl die Männer anders?“ fragte sie endlich schüchtern, als er noch immer schwieg — den Blick auf ihre winzigen Füßchen gehftet, die neben seinem größeren, doch ebenfalls schmalen Fuße auf der schneeglitzernden Decke unter leisem Knirschen dahinschritten.

„Das ist in der Tat so, und auch wohl begreiflich; die Tropensonne bringt das Blut zum

Sieden und treibt es durch die Adern“, äußerte er ruhig in scherzendem Tone, „hier muß es ja gefrieren! Andererseits ist auch der Mensch mehr oder weniger das Produkt der Umgebung und des heimatlichen Bodens, in dem er mit allen Fasern wurzelt. Dies Land ist arm und dunkel. Im Kampf ums Dasein muß der Mensch dem dürftigen Boden das Notwendigste zum Unterhalte abringen, das stimmt ihn ernst und zieht den Blick zur Erde. In meiner gesegneten Heimat spendet die Natur unaufhaltsam mühelos den reichsten Gewinn, überschüttet alles mit ihren Gaben; der sorglose Mensch hat Zeit, sich zu freuen und darf, unbekümmert um des Lebens Not und Elend, zum schönen heiteren Himmel lachen.“

„Und dann kommt die Liebe, und füllt ein ganzes Leben aus“, flüsterte Genia.

„Gewiß“, erwiderte Stefano nicht ohne Begeisterung, sie ist der Lebensinhalt, um den sich alles dreht, der Anfang und das Ende! Wenn der Venezuaner liebt, geht es immer nur auf Tod und Leben.“

Seine Stimme hatte nicht ganz so ruhig geklungen, wie er beabsichtigte, — von Genia, die dicht an ihn geschmiegt dahinschritt, ging etwas Bestrickendes, leise Verlockendes aus, das sein Denken zu verwirren begann.

„So möchte auch ich geliebt sein“, kam es kaum hörbar von ihren Lippen.

Wieder keine Antwort. Weiter noch dem Jaghaften zu Hilfe kommen durfte sie unmöglich, warum ergriff er diese köstliche Gelegenheit nicht, sich zu erklären? Er wagte es nicht, entschuldigte sie

ihn, darf er doch bis jetzt in mir nichts anderes als die Braut Uwe Jens sehen, und solch ein Bund ist ihm heilig. Und dennoch, meinte sie, hätte er sich darüber hinwegsetzen und, die trennenden Schranken unbeachtet lassend, fühlen müssen, wie stürmisch ihr Herz ihm entgegenjauchzte und seine Seligkeit einzig nur in der Erwidern seiner Liebe fand, weil die Natur sie doch für einander bestimmt hatte.

„Er ist zu schüchtern und zu ehrenhaft, um es zu wagen, ich kann ihn nur deshalb um so höher achten. Aber zu irgend einem Resultat muß es heute kommen“, dachte Genia, und plötzlich kam ihr ein toller Einfall. Sie befanden sich jetzt mitten auf der Heide, aus der Ferne tauchten weich die dunklen Umrisse eines Bauernhofes auf, aus dessen Fenstern mattes Licht schimmerte. Von der mondflimmernden Luft und der weißglitzernden Erde ging eine zauberische Helligkeit, eine wunderjame Ruhe aus, wie in einem Tempel, wohin irdisches nicht mehr dringt.

Auf dem breiten Wege vor ihnen, zwischen den bereiften Weiden, die regungslos im weißlichen Lichte standen, tat sich eine große Wasserlache auf, die mit dünner Eisschichte bedeckt war, worauf der Mond sein silbernes Licht warf.

Genia zog ihren Begleiter an den Rand derselben und blieb stehen.

„Es geht eine Sage“, erzählte sie, während der Schelm um ihren Mundwinkel zuckte, „daß, wenn man bei Vollmond allein auf den Eispiegel sieht, man denjenigen erblickt, der uns als Lebensgefährte bestimmt ist; ich will es doch versuchen, ob ich Uwe Jens an meiner Seite sehe.“



# Politische Umchau.

## Deutsche Steuerkraft.

Nach einer der bekanntesten Broschüre „Das Deutschtum im Wirtschaftshaushalt Österreichs“ entnommenen Zusammenstellung zahlten von den 1901 insgesamt, das heißt in ganz Österreich, vorgeschriebenen Erwerbsteuern die Deutschen in

Niederösterreich	K. 49,021.134
Oberösterreich	1,343.856
Salzburg	441.018
Steiermark	2,042.279
Kärnten	554.841
Krain	294.380
Küstenland	567.092
Dalmatien	30.568
Tirol und Vorarlberg	1,042.279
Die Alpen-Deutschen also	K. 55,314.556
Deutsche in Tschechisch-Böhmen	K. 14,416.554
„    „    Mähren	4,923.771
„    „    Tschech. u. pol.-Schl.	1,653.387
Die Sudeten-Deutschen also	K. 20,993.712
Deutsche in Galizien	K. 1,149.459
„    „    Bukowina	371.111
Die Karpaten-Deutschen also	K. 1,520.570

## Die Deutschen somit K. 77,828,338

d. h. 86.3% der Summe, welche 1901 an Erwerbsteuer in Österreich zur Vorschreibung kam und die 90,223,153 K. betrug. Neben dieser Riesensumme nehmen sich die Beträge, welche an Erwerbsteuer von den anderen Völkern gezahlt wurden, geradezu lächerlich aus. Es zahlten in diesem Jahre und unter demselben Titel insgesamt:

Die Romanen	K. 1,551.965
„    Tschechen	6,624.967
„    Polen	2,535.439
„    Ruthenen	581.601
„    Windischen.	927.467
„    Kroaten	172.876

Was den deutschen Michel aber nicht abhält, im öffentlichen Leben als Schwächling aufzutreten! **Die deutsche Schule und das Pervakentum.**

Dem Verfasser des unter obiger Überschrift in der vorigen Samstagnummer erschienenen Aufsatzes ist bezüglich der Person des Herrn Dr. Kronvogel in St. Leonhard W. B. ein Irrtum unterlaufen, den wir hiemit, auf dieses Versehen aufmerksam gemacht, richtigstellen. Dr. Kronvogel gehört nämlich nicht in jene Kategorie von Wendensführern, mit denen sich der Aufsatz beschäftigte; wenn er auch slowenisch gefimmt sein sollte, verbindet er damit nach unseren Informationen keine Gehässigkeit gegen die deutsche Bevölkerung; er scheidet auch seine Kinder weder in eine deutsche noch in eine slowenische Schule, was sich daraus erklärt, daß er überhaupt keine Kinder hat. Unseren Grundsätzen getreu, stellen wir hiemit dieses Versehen richtig.

## Slowenische Bildungshöhe.

Auf dem Laibacher Katholikentage tat der Berichterstatter über die selbständige Gestaltung des

slowenischen wissenschaftlichen Schrifttums, Doktor Mantuani folgenden Ausspruch hinsichtlich einer slowenischen Universität: „Wenn man uns fragt, ob uns eine Universität erwünscht käme, so müssen wir dies in jeder Weise bestätigen; fragt man uns aber, ob wir geistig und wissenschaftlich dafür eingerichtet sind, so müssen wir hierzu ebenso entzweieden — schweigen.“ Dr. Mantuani wird sein Volk gewiß kennen, umso nüchterner müssen seine Worte auf jene slowenischen Bildungsläufer wirken, die stets die slowenische Kulturhöhe übermäßig preisen und nicht laut genug die Forderung nach Errichtung einer slowenischen Universität vertreten können. Hoffentlich merkt sich auch unsere höchste Unterrichtsbehörde diesen Ausspruch des Slowenen Mantuani; um gegebenen Falles um eine entsprechende Antwort auf die kleinlawischen Universitätsforderungen oder die nach einer slowenischen Rechtsakademie in Laibach nicht verlegen zu sein.

# Spanien und der Vatikan.

Das Ministerium Lopez Dominguez scheint ernstlich entschlossen zu sein, den Kampf mit dem Vatikan aufzunehmen. Es war vorauszu sehen, daß es zu einem Konflikt zwischen dem Vatikan und der spanischen Regierung kommen werde, wenn diese in der Tat den Mut findet, ihre Verheißungen zu erfüllen und den klerikalen Anfeindungen zu trotzen. Die erste freisinnige Tat des Kabinetts war die Verfügung, daß alle Privatschulen, die zumeist in Händen von Geistlichen sind, den Beweis zu erbringen haben, daß die an ihnen tätigen Lehrkräfte den staatlichen Bedingungen der Lehrbefähigung entsprechen, der zweite Schritt die Verfügung, durch welche die Vollgiltigkeit der Zivilehe wieder hergestellt wurde. In dieser Verfügung wurde entschieden, daß jene Personen, welche die bürgerliche Ehe eingehen wollen, nicht verpflichtet sind, eine Erklärung darüber abzugeben, zu welcher Religion sie sich bekennen, sondern nur die Bedingungen zu erfüllen haben, die in den auf die bürgerliche Ehe bezüglichen Artikeln des Bürgerlichen Gesetzbuches festgesetzt sind. Und Artikel 42 des spanischen Bürgerlichen Gesetzbuches besagt: „Das Gesetz anerkennt zwei Formen der Ehe: die kanonische, welche alle, die sich zur katholischen Religion bekennen, einzugehen haben, und die bürgerliche.“ Die Klerikalen erklärten nun, das römisch-katholische Bekenntnis sei Staatsreligion, alle Spanier seien Katholiken und darum, wenn sie eine Ehe eingehen wollen, verpflichtet, die kanonische zu wählen, die bürgerliche Ehe sei für sie verboten, wenn sie nicht den Beweis erbringen, daß sie keine Katholiken sind. In diesem Sinne entschied der klerikale Justizminister Badillo im Jahre 1900, daß vor Eingehung der bürgerlichen Ehe mindestens einer der eheschließenden Teile die von der kirchlichen Behörde zu beglaubigende Bescheinigung beibringen müsse, daß er nicht katholisch ist. Die Liberalen erklärten dagegen auf Grund der Bestimmung der Verfassung, welche volle Gewissensfreiheit

und völlige Freiheit im religiösen Bekenntnis gewährleistet, es sei eine Gewissensfrage, ob sich jemand als Katholik fühlen und sich den Vorschriften der Kirche unterwerfen wolle oder nicht, die Entscheidung Badillos sei ungesetzlich, denn die bürgerliche Ehe werde durch das Gesetz in keiner Weise beschränkt und könne deshalb sowohl von Nichtkatholiken als auch von Katholiken eingegangen werden. Wenn der Gesetzgeber die Absicht gehabt hätte, die bürgerliche Ehe nicht auf Katholiken anzuwenden, so würde dies ausdrücklich bemerkt worden sein; da für den Staat beide Formen der Ehe gültig sind, überlasse er es dem freien Ermessen der Eheschließenden, sich für die eine oder die andere Form zu entscheiden.

Diese Auffassung veranlaßte den jetzigen Justizminister Grafen Romanones, die Verfügung Badillos aufzuheben und den Begriff der bürgerlichen Ehe klarzustellen. Auf eine Note des Vatikans erwiderte er im Namen des Kabinetts, das Ministerium könne eine Einmischung der katholischen Kirche in Angelegenheiten, deren Erledigung ausschließlich Sache der staatlichen Behörden sei, nicht zulassen. Eine zweite Note des Vatikans, die von einem Brief des Nunzius begleitet war, fand keine Antwort, das Ministerium gab bloß eine kurze Empfangsbescheinigung. In diesen Noten erhob der Vatikan Protest dagegen, daß die Friedhöfe von den städtischen Behörden abhängen, bezüglich der Trauungen verlangte er, daß nur die kirchlich eingetragenen Ehen gesetzlich seien, ein dritter Streitpunkt betrifft die geistlichen Orden, deren Unterwerfung unter das Vereinsgesetz die Regierung anstrebt, und, wie schon erwähnt, die geistlichen Schulen.

Nicht nur in Spanien verfolgt man den Verlauf dieses Konflikts mit Interesse, allgemein ist man gespannt darauf, ob es der Vatikan auf einen Kulturkampf im Lande Philipps II. ankommen lassen wird. Die spanische Regierung scheint einen solchen nicht zu fürchten, wenigstens erklärte Graf Romanones vor wenigen Tagen: „Ich begnüge mich damit, den unaufhörlichen Übergriffen der Geistlichkeit in das Gebiet der bürgerlichen Staatshoheit Halt zu gebieten. Ich fordere auch die Rechte wieder, die der Staat der Kirche aus Schwäche überlassen hat.“

# Tagesneuigkeiten.

**Eine Standalgeschichte in Graz.** Vor einer Woche ungefähr nahm die Staatspolizei in Graz im eigenen Wirkungskreise die Verhaftung von einem Duzend jungen, den besseren Bürgerfamilien angehörenden Leuten, darunter ein Schauspielers, Beamte, ein Naturant, Handelsangestellter u. vor und lieferte sie dem Landesgerichte ein. Diese Verhaftung, nahm die Staatspolizei vor, weil sie die Verhafteten verdächtige, einem geheimen Bunde anzugehören. Die Verhafteten sind beschuldigt, in einem Gasthose des 4. Bezirkes geheime Zusammenkünfte veranlaßt und wahre Orgien gefeiert zu haben, die den Tatbestand des § 129 B darstellen.

Sie nahm ihre Hand von seinem Arm, neigte den Kopf herab, und auf ihren Scherz eingehend oder einer Bewegung der Neugierde folgend, ob überhaupt dieser merkwürdige, noch nie zuvor gesehene Spiegel ein Bild zurückwerfe, beugte er sich ebenfalls, so daß ein unbestimmbarer Schatten auf der leuchtenden Fläche erschien — Genia fuhr zurück und sah ihn forschend an.

„Haben Sie ihn gesehen?“ fragte er verwirrt. „Nein — nicht Uwe Jens — es war ein anderer“, entgegnete sie unter heißem Erröten stockend, dann nach kurzem Zögern halblaut:

„Wlicken Sie doch auch hinab, Don Stefano, ob sich Ihnen die Zukünftige zeigt!“

Mechanisch, nicht mehr vollständig Herr seines Willens, gehorchte er. Trotz der Eiseskälte, die ihn umgab, war es ihm schwül zu Mute. Und während er prüfend hinabsah, neigte Genia sich lautlos ebenfalls vor, so daß neben seinem Bilde wieder ein Schatten entstehen mußte.

„Nun?“ fragte sie atemlos, nicht wagend, ihn anzusehen.

„Ich sah dort unten in der goldschimmernden Tiefe ein sternflimmerndes Zauberschloß“, antwortete Don Stefano mit unsicherer Stimme, „und daneben das Bild der reizenden Fee, die es geschaffen — leider aber darf ich nicht so kühn sein, diese holde Fee für die mir bestimmte Frau zu halten.“

Was wollte er damit sagen? Doch es war

unmöglich einen klaren Gedanken zu fassen, alles Denken und Wollen versank in dem inneren Jubel des Empfindens.

Genia schlug unter den langen Wimpern hervor die Augen auf, die ihn wie ein Blutstrahl trafen; und als sie vor ihm stand auf dem weißen Boden, das rosige Antlitz umhüllt von weißem Schwan, da erschien sie ihm in Wahrheit wie die zauberhafte Feenkönigin eines ihm unbekanntem, fremdartigen Märchenreiches, und plötzlich offenbarte sich ihm die wunderbare Poesie des rauhen Nordens. Im selben Augenblick ruhten ihre Augen sekundenlang weltvergessen in einander — Don Stefano sah nichts mehr als das sinnverwirrende Leuchten dieser geheimnisvollen Sterne, als die halbgeöffneten Lippen, die sich lächelnd ihm entgegenneigten, — er empfand nur noch ihr heißes Sehnen, das sich, magnetisch angezogen, seinem Blute mitteilt, und unwiderstehlich hingezogen beugte er das Haupt und küßt sie. —

Wortlos legten sie den Rest des Weges zurück — Genia welkenrückt vor Seligkeit in dem Nachempfinden seines Kusses, der ihr die verborgene, für sie lodernde Blut seines Herzens verraten; Stefano erüchtert, beschämt und voll Angst, sie gekränkt zu haben.

Als sie vor der Gartenpforte des Pfarrhauses standen, reichte er ihr die Hand.

„Verzeihung; ist es Ihnen möglich, zu verzeihen, was ich tat? Ich bereue es so bitter —

zürnen Sie mir nicht, Fräulein von Senden! In dem Augenblick konnte ich wirklich nicht anders.“

Das mußte Genia, und mit der gewohnten stolzen Offenheit, die alles Getane zu verantworten weiß, entgegnete sie: „Sie haben nichts zu bereuen, Don Stefano; ist jemand von uns Beiden schuldig, so bin ich es allein, die um Verzeihung und — Vergessen bitten muß.“ Damit war sie im Schatten der kurzen Allee, die zur Haustür führte, auch schon verschwunden.

Er sah ihr nach und bereute das Geschehene doch; wie konnte er es wagen, die Braut eines anderen Mannes zu küssen; wie unrecht war das umsomehr, da er eigentlich nur an Rose Holm dachte, nur ihren Besitz erstrebte! Und tief beschämt, unzufrieden mit sich selbst, wanderte Don Stefano durch die überirdisch stille Heide Sigurdshof zu.

In ihrem Zimmer warf Genia sich auf ihr Bett. „Er liebt mich, sein Kuß, der heiß auf meinen Lippen brannte, hat mir das Geheimnis verraten — sprechen durfte er es noch nicht, nur das stumme Selbstbekenntnis sollte es mir sagen.“ „D, meine Mutter“, flüsterte sie, das Bild der Entschlafenen vom Tischchen nehmend und es leidenschaftlich küssend, „stehst Du nun, daß mit ihm und nicht durch Uwe Jens Dein Kind erst wahrhaft glücklich wird? Meine Mama, ich fühle es, mein Gebet dringt zu Dir empor; Du siehst, daß Deine Genia das glücklichste Menschenkind auf Erden ist, und Du wirst uns segnen.“ — — — — —







mittel ausstellte, eine Grußkarte zu, in welcher er der von ihm ins Herz geschlossenen Tischgesellschaft ein kräftiges „Heil Zivio!“ zugerufen hat. Man mag nun über einen solchen internationalen Hebräerguß denken, wie man will, der Eine mag sich in der Sonne und im Glücke sonnen, zu den ins Herz geschlossenen Freunden und Gesinnungsgenossen des strammen Herrn Tannhofer zu zählen, und mit diesen mit oder ohne Juden ein Tarockspiel nach germanischer Art zu machen; der Andere mag die Hand im Sack halten und fluchend an den Namen denken, der dem Herrn Tannhof an der Nase geschrieben steht. Darüber und über die Dicke und Intimität der Freundschaft sei jeder sein eigener Richter! Anders ist es jedoch, wenn dieser Jude sich erlaubt, zu sagen: „Die windischen Bauern von Lechen seien ihm beim . . . lieber als die Deutschen im Gesicht.“ Ein solcher Ausruf, zu dem Zwecke getan, damit ihn ein Deutscher hört, ist frech und doppelt frech, wenn man weiß, daß dieser Hebräer seine Kinder in den deutschen Kindergarten in Mahrenberg schickt und seinen Tarock lieber mit den dummen Deutschen als mit seinen hinterhältigen geliebten Bauern von Lechen alltäglich absolviert. Vielleicht weiß der Herr Tannhofer, daß es ein Deutscher in der Stadtvertretung in Mahrenberg war, der einen armen windischen Bauern gegen die hohen Honoraranprüche des Tierarztes Tannhofer zu schützen versuchte, die den Wert des behandelten Pferdes überstiegen haben sollen, oder wurde ihm von der Gemeinde Lechen das Aufnahme-recht in den Heimatsverband verliehen, eine Auszeichnung, die ihm sowohl deutsche als windische Gemeindevertretungen im Bezirke Mahrenberg einstimmig verweigerten. Vielleicht auch trägt sich der Herr Tierarzt und gewesene Annoncenbureauinhaber mit der Absicht, nach Lechen zu übersiedeln. Will er dem Bezirke Mahrenberg etwas eine Freude bereiten? Wir werden dafür sorgen, daß der Zuglichtbildlich (photographisch) festgehalten wird, der ihn in die Arme seiner geliebten Körperteile mit Heil- und Ziviorufen führen wird.

**Gonobitz, 21. September. (Konkurs.)** Das Kreisgericht in Cilli hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des hiesigen Kaufmannes Karl Glojek bewilligt. Der Bezirksgerichtsvorsteher in Gonobitz Konkurskommissär, Dr. Robert Lederer, Rechtsanwalt in Gonobitz, einstweiliger Masseverwalter.

**Nadersburg, 21. September. (Lehr-lingsarbeiten-Ausstellung.)** Unter dem Protektorate des Bezirkshauptmannes Herrn Grafen Stürgkh wird vom 23. bis 30. d. im roten Saale der Sparkasse in Nadersburg die erste Lehrlingsarbeiten-Ausstellung stattfinden.

**Friedau, 20. September. (Von unserer Schule. — Spender.)** Es ist ein recht erfreuliches Zeichen der Zeit, daß unsere Schule trotz der heftigen Gegenagitation der Slowenen immer mehr und mehr an Boden gewinnt. Am Anfange des Schuljahres 1906/1907 haben sich nicht weniger als 54 Neue gemeldet, so daß damit seit dem Bestehen der Schule der höchste Stand mit 224 erreicht wurde. Für eine vierklassige deutsche Schule an einer Sprachinsel wahrlich genug! — Unter „St. N. Cl.“ wurde von einem hochherzigen Gönner dieser Schule der Betrag von 50 K. für Lehrmittel gespendet; ebenso widmete Herr Prad, ein Besitzer in der Umgebung Friedaus, den Betrag von 16 K., wovon 10 K. für Lehrmittel und 6 K. für die Suppenanstalt verwendet werden. Beiden Freunden unserer Schule sei hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen.

**Cilli, 21. September. (Streiflichter aus Cilli.)** Nur Ungelehrte können in den „Streiflichtern“ ein „den Slowenen in die Hände arbeiten“ erblicken. Wohl aber würde ein Verschweigen unhaltbarer Zustände und solcher politischer Verhältnisse, welche geeignet erscheinen, unseren gemeinsamen Gegner, den windischen Heber, in seiner bisher innegehabten Position zu stärken und den Deutschen zu schwächen oder in seiner Existenz zu bedrohen, an völkischen Verrat streifen. Die kurzfristige Personenpolitik muß einer klaren, zielbewußten Politik, welche das große Gesamtinteresse der Gemeinde und die Sicherung des Deutschtums im Unterlande mit voller Energie und ganzer Kraft verfolgt, weichen. Durch diese Augenblicks- und Rücksichtspolitik geht unser Deutschtum zurück, und dagegen muß mit aller Entschiedenheit angeknüpft werden. Bei vernünftiger Auffassung der Dinge wird jeder kühler denkende, Zweck und Absicht abwägende Politiker der „Marburger Zeitung“ nach jeder Richtung

recht geben. Die windischen Heßblätter werden sich darüber, daß wir zu entschiedenem Kampfe und rücksichtsloser Abwehr aufmuntern, gewiß nicht freuen — und wir erfüllen damit nur unsere volle Pflicht als nationale Hüter deutscher Schutzwehr. Die „Streiflichter“ haben eine Aufrüttelung schlafender Kräfte bezweckt — und dieser Zweck ist erreicht. Die gute Wirkung wird man schon in der nächsten Zeit zu beobachten Gelegenheit haben. Der gute Wille ist da, nur die treibende Kraft hat gefehlt. Die ist notwendig gewesen, soll nicht Cilli von der derzeitigen Akazienwildnis überwuchert werden, wie zum Beispiel der Stadtpark, in welchem Hunderte von wilden Akazienköpflingen ihr üppiges Dasein feiern, oder wie das Stadttheater, dessen Fassade im reichen Grün unverschämter Akazienwildlinge verschwindet. Wenn der Gärtner schläft, dann ist es natürlich, wenn diese ungebeten Gäste unausrottbar alles überwuchern. Genau so geht es mit dem Eindringen der pervasischen Heber. Immer mehr dringen sie in die Stadt ein und bedrohen den Deutschen. Große deutsche Bürgerhäuser, nicht solche in abgelegenen Winkeln, wo sie keinen besonderen Wert haben, sondern solche, wo ein Geschäftsposten herauschaut, gehen in ihren Besitz über. Damit ihnen, den Windischen, das Dasein erleichtert werde, zahlt die deutsche Sparkasse den größten Teil ihres Reingewinnes auf die Umlagen drauf. Eine solche Wirtschaftspolitik, die in gleichem Maße auch den Windischen zugute kommt, kann doch vom nationalen Standpunkte niemals als richtig angesehen werden. Der Windische nützt seine Geldinstitute in ganz richtiger Erkenntnis nur für seine Zwecke und zur Eroberung der deutschen Stadt Cilli aus. Das erkennt ja doch schon jeder Blinde. Wenn das „Ranzigai“-Haus zur Verlagerung der Neugasse bis zum Franz Josef-Quai würde eingestürzt werden, so würde das den Wünschen vieler Steuerträger entgegenkommen und würde zur Entwicklung der Gemeinde viel beitragen. Die neuen Baustellen, die damit der Verbauung könnten zugeführt werden, würden die Auslagen mit der Zeit voll und decken, d. h. die mit den Neubauten im Zusammenhang stehenden Umlagen. Eine wichtige Forderung bildet auch die Eröffnung der Gartengasse. Von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ist in der Politik die Ausnützung des günstigen Augenblicks, die Imponderabilien Bismarck's. Die günstige Gelegenheit, daß das Unterrichtsministerium vom Deutschen Marchet bezeugt ist, sollte ausgenutzt werden, um die Gymnasialangelegenheit endlich zu ordnen. Die Zustände der Staatsbahn bilden den Gegenstand unausgesetzter jahrelanger Klage. Auch da sollte das Eisenbahnministerium — so lange es noch Zeit ist — herangezogen werden. Wie unverzüglich nützen doch die Tschechen ihre Minister aus und sehr häufig mit weit geringerer innerer Berechtigung, wie es in diesen beiden Angelegenheiten in Cilli der Fall ist. Noch eine wichtige Forderung der Wähler soll hier zum erstenmal offenen Ausdruck finden. Vielseitige Forderung ist es, daß sämtliche größeren und wichtigeren Fragen — soweit es politische Klugheit erlaubt — in der öffentlichen und nicht wie immer in der vertraulichen Gemeinderatssitzung zur Verhandlung gelangen.

**St. Leonhard W.-B., 19. September. (Bezirksfeuerwehrtag und Dekorierung.)** Am 16. d. waren anlässlich des hier abgehaltenen Bezirksfeuerwehrtages und der Dekorierungsfeier von sieben verdienstvollen Mitgliedern der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr erschienen: Der Obmann des Bezirksfeuerwehverbandes Pettau, Herr Anton Steudte, und Abordnungen der Feuerwehren aus Groß-Sonntag, Hl. Dreifaltigkeit in W.-B., Friedau und Pettau; Luttenberg hatte sein Fernbleiben entschuldigt. Die Ehrenmedaille für 25jährige erspriehliche Tätigkeit im Dienste des Feuerlösch- und Rettungswesens erhielten nachstehende Herren: Johann Pollanez, Hafnermeister; Franz Sormann d. A., Hausbesitzer und Buchhalter i. R.; Friedrich Festin, Schlossermeister; Anton Muchitsch, Hausbesitzer; Philipp Schifko, Hausbesitzer und Sicherheitswachmann; Karl Schifko, Hausbesitzer und Wehrhauptmann; Josef Sedminet, Kaufmann und Bürgermeister. Um 3 Uhr Nachmittag wurde in Vertretung des Herrn Bürgermeisters die Dekorierung vom ersten Gemeinderate und Distriktsarzte Herr Dr. Heinrich Benešch auf dem Hauptplatze vorgenommen. Trotz des strömenden Regens hatten sich außer den Feuerwehrmännern auch viele Zuschauer eingefunden. Herr Dr. Benešch hielt nach erfolgter Begrüßung aller Anwesenden eine ergreifende Ansprache, worauf er

die Ehrenmedaillen samt den Dekreten verteilte. Der deforierte Wehrhauptmann Karl Schifko dankte namens der Deforierten. Zum Schlusse richtete Herr Dr. Benešch noch sehr warme Worte an die Deforierten und sprach ihnen auch den Dank namens des Marktes St. Leonhard aus. Eine halbe Stunde später wurde ebenfalls bei strömendem Regen die Schauübung der hiesigen Feuerwehr abgehalten, die zur vollsten Zufriedenheit ausfiel.

## Marburger Nachrichten.

**Gemeinderatssitzung.** Am Mittwoch, den 26. September 1906, nachmittags um 3 Uhr findet im Rathhause eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Verifikation der Gemeinderats-Ergänzungs-Wahlen. — Statthaltereierlaß betreffend die Änderung der Wochenmarkt-Ordnung. — Gesuch des Verbandes der Arbeitervereine Steiermarks um Überlassung von Schulräumlichkeiten in der Knabenschule 3 für Unterrichtszwecke und Ansuchen um Unterstützung. — Erklärung des Herrn Anton Wicher wegen Abtretung eines Grundstreifens für Straßenzwecke in der Heugasse. — Gesuch der Herren Schmid u. Speidel um Parzellierung ihrer Gründe in der Kat.-Gemeinde Burgmaierhof. — Ansuchen um Gestattung der offenen Verbauung in der Mozartstraße. — Gesuch des Herrn Eduard Engstler um Baubewilligung für ein einstöckiges Wohnhaus in der Magdalenengasse. — Vertrags-Entwurf wegen Beilegung des städt. Straßenfuhrwerkes durch die Feuerwehr. — Antrag wegen Herstellung der Fußwege an der Triesterstraße. — Antrag wegen besserer Beleuchtung der Werkstätten- und Franz Josefstraße. — Antrag auf Verwendung des öffentl. Platzes vor dem Kindergarten in der Neugasse. — Antrag wegen Entnahme von Wasser zur Straßenbespizung bei den äußersten Ausläufen der Straßen der Magdalenen-Vorstadt und Aufstellung eines Auslaufbrunnens. — Einsprache des Herrn Dr. Herm. Westhaller gegen die gründbücherliche Sicherstellung des von ihm herzustellenden Kanals. — Antrag wegen Kanalisierung der Gaswertgasse. — Ansuchen um Kanalisierung der Wildenrainergasse. — Vergabung der Arbeiten für die Fuhrwerksremise in der Landwehrkaserne. — Eingabe der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz um Ablösung des Maut-äquivalentes. Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

**Die Marburger Südmark-Ortsgruppen** ersuchen ihre Mitglieder, sich recht zahlreich bei der am Sonntag, den 23. d. nachmittags 3 Uhr in Martin Püll's Gastwirtschaft in Kofzwein stattfindende Jahresversammlung der Südmarkortsgruppe Kofzwein zu beteiligen.

**Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“, Marburg.** Die Vereinsleitung ersucht die geehrten Mitglieder, sich an der morgen Sonntag, den 23. d. M. stattfindenden Jahresversammlung der Ortsgruppe „Südmark“ in Kofzwein zahlreich zu beteiligen. Abmarsch um 2 Uhr nachmittags vom Hauptplatze Ecke Herrengasse. Zusammenkunft in Püll's Gastwirtschaft in Kofzwein.

**Die Leitung der „Südmark“-Ortsgruppe Brunndorf** fühlt nach dem befriedigenden Verlaufe ihrer Veranstaltung vom 16. d. M. anlässlich der Eröffnung des deutschen Kindergartens die angenehme Verpflichtung, allen Personen und Körperschaften, welche durch ihre Beteiligung und gefällige Mitwirkung zum Gelingen des Festes beigetragen haben, auf diesem Wege öffentlich den wärmsten Dank auszusprechen. An der Spitze aller derer steht Reichsrats- und Landtagsabg. Herr Heinrich Wastian, dem wir in erster Linie zu danken haben für das weisevolle Gepräge, das er durch seine ersten, inhaltsvollen Rednersworte dem Feste verlieh und damit gleichzeitig alle böshaften Angriffe widerlegte, die von feindlicher Seite diesem Wohlthatigkeitsunternehmen bereitet wurden. Anbei danken dem verehrlichen Marburger Männergesangsverein, der strammen Südbahn-Liedertafel und der Werkstätten-Musik-Kapelle für ihre gebotenen stimmungsvollen Gesangs- und Musikvorträge, dem Verbands deutscher Hochschüler Marburgs für seine festliche Auffahrt und Beteiligung, insbesondere den Herren Schetina, Petrowitsch, Kralit, Sobotka, Gassarek und Löschnigg, sowie den Fräulein Miki Sobotka, Thereje und Miki Juritsch für ihre freundliche Mitwirkung bei der Abend-Vorstellung, welche von allen Festgästen als die Glanznummer des Unterhaltungsprogrammes hervorgehoben wurde. Herrn Otto Langer, der in



gefälligster Weise die Leitung der Proben übernommen hatte, gebührt an dieser Stelle wie für seine schönen Viederarbeitungen Dank und Anerkennung. Schließlich erwähnen wir dankbar die Fräulein: Fell, Mizi und Lotte Friedau, Hilba Jager und A. Kleebinder, welche durch den Verkauf von Rosen und Ansichtskarten dem deutschen Kindergarten ein nennenswertes Süssmüchchen zuführten.

**Die Gewerkschaft der Kleidermacher** hält am Sonntag, den 30. d. vormittags 10 Uhr in Werhönigs Gastwirtschaft „zur altdeutschen Weinstube“ die dritte Freisprechung der Lehrlinge und Lehnmädchen ab.

**Öffentlicher Dank und Bitte der Freiwilligen Feuerwehr.** Herr Johann Saria, Spartaßbuchhalter i. R. hat der hiesigen Wehr 12 Jahrgänge der Gartenlaube übermittlekt. Für diese Spende wird dem genannten unterstützenden Mitglieder und Freunde der Wehr der beste Dank hiemit öffentlich ausgedrückt. Gleichzeitig ergeht an die Bevölkerung die Bitte, Bücher und Zeitschriften dem hiesigen Wehrkommando gütigst zukommen zu lassen, damit die Mitglieder bei Vereitschaften u. auch geistige Zerstreuung haben.

**Die Kasinorestauration** hat vorgestern unter der rührigen Leitung des neuen Pächters Hans Walter ihre Pforten für die Winteraison wieder eröffnet, und der massenhafte Besuch des Abends bewies, daß sie ihre Zugkraft nicht eingebüßt hat, ja, daß ihr Bestand von der Bevölkerung unserer Stadt als wirkliches Bedürfnis empfunden wird. Und jetzt, wo das Kasino- und Theatergebäude in einem neuen Kleide prangt und die Räume der Gastwirtschaft im Innern ebenfalls ganz neu und elegant ausgestattet wurden, wird die Restauration ihrem Berufe, der Mittelpunkt der deutschen Gesellschaft von Marburg zu sein, umso leichter nachkommen können. Es ist gewiß kein Opfer, hier und da einen Abend in diesen hellen, hohen und doch so anheimelnden Räumen zuzubringen, und der Verwaltungsausschuß des Kasinovereines hat gewiß recht, wenn er mit Zuversicht auf eine kräftige Unterstützung in seinen Bemühungen rechnet, das Kasino auf der alten Höhe zu erhalten und in derselben Weise weiterzuführen wie bisher. — Morgen Sonntag, den 23. d. findet ein Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle statt, welche unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn M. Schönherer ein ausermähltes Programm zum Vortrage bringen wird. Beginn 8 Uhr abends. Der Eintritt beträgt samt Programm 50 Heller, eine Preiserhöhung der Speisen und Getränke findet bei Konzerten nicht statt. Wir können nur wünschen, daß die schönen Räume sich stets eines guten Besuches zu erfreuen hätten.

**Drainagekurs.** Zur Heranbildung von berufsmäßigen praktischen Meliorationsvorarbeitern hat der Landesauschuß beschlossen, in Groß-St. Florian, Bezirk Deutschlandsberg, einen sechstägigen Drainagekurs, und zwar vom 22. bis einschließlich 27. Oktober l. J. abzuhalten. Zur Förderung des Kurses kommen durch den steiermärkischen Landesauschuß 15 Stipendien à 20 K. zur Verleihung, um unbemittelten landwirtschaftlichen Arbeitern die Teilnahme an diesem Kurse zu ermöglichen.

**Vom Handelsgerichte.** Eingetragen wurde in das Marburger Register, Abteilung A: 1. Hauptniederlassung: Sitz der Firma: Marburg, Schmiedplatz Nr. 4. Firmawortlaut: Gemischtwaren-, Eisen-, Spezerei-, Kolonialwaren- u. Baumaterialien-geschäft Hans Andraschik. 2. Zweigniederlassung: Marburg, Herrngasse Nr. 2. Ferners: Sitz der Firma: St. Leonhard in Steiermark. Firmawortlaut: Johann Slawitsch. Betriebsgegenstand: Gemischtwarenhandlung. Ferners: Sitz der Firma: Marburg, Draugasse Nr. 8. Firmawortlaut: Josef Walzl. Betriebsgegenstand: Spezerei- und Viktualien-geschäft. — Eingetragen wurde in das Grazer Register, Abteilung A: Sitz der Firma: Unterpurkla (Nadersburg). Firmawortlaut: Alois Eder. Betriebsgegenstand: Viehhandel. Weiters wurden in das Marburger Register, Abteilung A: Sitz der Firma: Marburg, Triesterstraße Nr. 66 und 70. Firmawortlaut: Franz Swath. Betriebsgegenstand: Fabrik und Handel von künstlichen Schleif- und Abziehsteinen. — In das Giller Register, Abteilung A 12: Sitz der Firma: Heiligengeist. Firmawortlaut: Ludwig Krautsdorfer, Gemischtwarenhandlung in Heiligengeist, Bez. Gonobitz. Betriebsgegenstand: Gemischtwarenhandel u. Branntweinnebenhandel. — Gelsicht wurden im Marburger Register für Einzelfirmen: Sitz der Firma:

Thesen Nr. 56, Gemeinde Unter-Rothwein, Bez. Marburg. Firmawortlaut: Johann Ledineg. Betriebsgegenstand: Maurermeistergeschäft. Infolge Geschäftsauflösung.

**Marburger Obst- u. Weinausstellung.** Vorgestern fand unter dem Voritze des Herrn G. Scherbaum wieder eine Sitzung des Ausstellungs-ausschusses statt, in welcher noch verschiedene Fragen erörtert und der Termin für die Anmeldungen bis zum 28. September erstreckt wurde. An die geehrten Obst- und Weingartenbesitzer ergeht hiemit nochmals das dringende Ersuchen, in ihrem eigenen Interesse den Markt, bezw. die Ausstellung, so zahlreich als möglich zu besichtigen. Je stärker die Ausstellung besichtigt ist, desto besser ist dies für die Heranziehung von Käufern, für die Entwicklung uneres heimischen Exportes. Und das liegt doch gewiß im Interesse aller unserer Obst- und Weinproduzenten.

**Gemeinderatsergänzungswahlen.** Bei der gestrigen Ersatzwahl aus dem ersten Wahlkörper wurden 97 Stimmen abgegeben. Hievon erhielten: Herr Bernhardt 94, Herr Sauer 93 und Herr Dr. Resner 84 Stimmen. Die genannten Herren sind also gewählt. Auf Herrn Veterinärinspektor Haage entfielen 8, auf die Herren Oberfinanzrat Lauzher, Finanzsekretär Dr. Tschmelitz und Steuereinnnehmer Rudi entfiel je 1 Stimme, während zwei Stimmzettel leer abgegeben wurden.

**Deutscher Schulverein.** Die Männerortsgruppe ersucht ihre Mitglieder, sich an der Sonntag, den 23. d. nachmittags 3 Uhr in Pukls Gasthaus in Rothwein stattfindenden Jahreshauptversammlung der Südmärkergemeinschaft Rothwein zahlreich zu beteiligen.

**Zum Eisenbahnunglück bei Pörschach.** Unter den Passagieren, die bei dem Eisenbahnunglück zwischen den Stationen Pörschach und Krumpendorf am Sonntag nachmittags schwer verletzt worden sind, befand sich bekanntlich auch der in Wien wohnhafte Gutsbesitzer und Fabrikant Herr Ottokar Maria Badl, der Verwandte der hiesigen Herren Badl. Er ist Besitzer des Schlosses Wildhaus bei Marburg und machte am Sonntag von dort einen Ausflug nach Klagenfurt. Bei der Rückfahrt ereilte ihn das Unglück. Ein Verwandter des Herrn Badl hat ihn im Klagenfurter Krankenhaus besucht und erfährt bei dieser Gelegenheit, auf welche Weise Herr Badl bei dem Zusammenstoß verunglückt ist. Herr Badl befand sich, als die Züge aneinanderstießen, im ersten Waggon in einem Coupe erster Klasse. Nach seiner Schilderung wurde er bei dem Anprall des Trains vorerst nach vorn geschleudert; im selben Augenblicke vernahm er ein sehr heftiges Poltern und Krachen, und er fühlte, daß er emporgehoben werde, dann verlor er das Bewußtsein. Der Waggon, in dem er sich befunden hatte, wurde vollständig zertümmert und zersplittert und war nach allen Seiten auseinandergefallen. Aus den Trümmern des Waggons wurde Herr Badl hervorgezogen und das Rettungswert wurde in der Verwirrung so unzuverlässig und überstürzt vorgenommen, daß der Verwundete fünf Viertelstunden lang auf offenem Felde liegen mußte und dem strömenden Regen ausgesetzt war, statt daß er sofort in einem der umverkehrten Waggons unter Dach gelegt worden wäre. Nachdem er zum Bewußtsein gebracht und ihm ein Notverband angelegt worden war, wurde er auf einen Leiterwagen (!) gehoben und auf diesem gleichfalls im strömenden Regen nach Klagenfurt überführt. Herr Badl hat am linken Unterschenkel oberhalb des Knöchels einen Beinbruch erlitten.

**Traurige Folgen des Spieles mit Regelgrafeln.** Am 18. d. unterhielt sich der 26 Jahre alte, nach Monsberg, Bezirk Pettau, zuständige, verheiratete Franz Kofoll, Kassier der Singer-Nähmaschinen-Aktiengesellschaft, im Gasthause des Johann Gsellmann in der Mellingerstraße auf der Regelbahn. Dahin kamen auch angeblich zwei Händler, von welchen sich einer Joh. Holzer und der andere Johann Hanobl nannte. Die drei Genannten begannen alsbald das Regelspiel „Schanzeln“ und zwar mit einem Einsatz für jeden Schub 10 Kronen. Es dauerte gar nicht lange, so hatte Kofoll vom eigenen Gelde nahezu 250 Kronen, und als dieses Geld alle war, noch von dem für die Firma Singer u. Ko. einlassierten Gelde bei 350 Kronen verspielt. Die beiden fremden Spieler, welche wahrscheinlich unrichtige Namen angegeben haben dürften, reisten

noch in derselben Nacht wieder ab und der um fein und seines Dienstgebers Geld geprellte Kofoll hat nun das Nachsehen und wird sich außerdem vor dem Gerichte zu verantworten zu haben. Kofoll behauptet, daß er infolge Verlustes seines eigenen Geldes so in Aufregung geriet, daß er in diesem Zustande auch das anvertraute Geld der Firma Singer verbrauchte.

**Musikschule des Philharmonischen Vereines.** Es sei hiemit bekanntgegeben, daß die Aufnahme von Schülern in die Vereinsmusikschule nach wie vor fortgesetzt wird. Auskünfte hierüber erteilt bis zum Eintreffen des neuernannten Musikdirektors, d. i. bis 1. Oktober Herr Musikdirektor-Stellvertreter Wilhelm Köhler täglich in der Zeit von 11 bis 12 Uhr im Burgsaale.

**Im Steueramte bestohlen.** Der Wagnermeister Vinzenz Dachs aus Muttschen kam gestern per Rad nach Marburg, um beim Steueramte Steuer zu entrichten. Sein Fahrrad ließ er im Vorhause vor der betreffenden Kanzlei stehen. Als Dachs nach kurzer Zeit aus der Kanzlei kam, war sein Rad verschwunden. Er erstattete bei der Sicherheitsbehörde sofort die Anzeige, doch ist es fraglich, ob er wieder in den Besitz seines Rades kommt. Vom Täter fehlt jede Spur. Das entwendete Rad ist ein Puchrad Modell I Nr. 19.315 mit tiefgebogener Lenkstange, Vollscheibe, schwarzen Felgen mit grünen Streifen und Torpedofreilauf.

**Selbstmord eines Mädchens in der Drau.** Gestern um 1 Uhr nachmittags fuhr die 18 Jahre alte, in Marburg geborene und nach Schleinitz, Bezirk Marburg zuständige Oberkondukteurstochter Paula Smasel mit der Ueberfuhr von Melling über die Drau nach Pobersch. In der Mitte der Drau sprang die Genannte, ohne daß sie daran hätte gehindert werden können, in selbstmörderischer Absicht in die Drau und verschwand in den Wellen. Eine Rettung durch den Überfuhrer war unmöglich, und es konnte der Leichnam bis jetzt nicht gefunden werden. Smasel ist klein, schwächlich, hat sommerprossiges Gesicht und rötliche Haare. Velleidet war sie mit roter Bluse, schwarzem Rock, schwarzen Strümpfen und Schnürschuhen. An Schmuck trug sie goldene Ohrgehänge mit roten Steinen, einen goldenen Ring mit weißem Stein und eine silberne Broche. Der Selbstmord dürfte in dem Umstande zu suchen sein, daß Smasel mit einem aktiven Landwehrsoldaten ein zehn Monate altes uneheliches Kind hat, sich gegenwärtig wieder in gelegenen Umständen befand und sich von ihrem Geliebten verlassen sah.

**Windische Grundkäufe in der Umgebung von Graz.** Die „Lagespost“ erhält folgende Mitteilung: Die slowenische Gesellschaft, die in Tal und Plankenwart gegenwärtig die Wälder abholzt und durch ihre rauf-lustigen, pervatischen Arbeiter Unfrieden in die ruhigen deutschen Ortshäfen der Umgebung trägt, hat neuerdings einen umfangreichen Bergwald angekauft, der in Kürze ihrer Gewinnjucht zum Opfer fallen wird: den Schartnerkogel bei Stübing. Die mächtigen Waldungen zwischen dem Uebelbachgraben und dem Stübinggraben, einer der ozonkräftigsten Lungenflügel, mit denen die Hauptstadt atmet, werden also bald eines ihrer schönsten Teile beraubt sein. — Das geht nun schon seit geraumer Zeit so fort. Würden Deutsche es wagen, in Krain derartige planmäßige Ankäufe durchzuführen und die erstandenen Wälder abzuholzen, so würden sie nicht einmal ihres Lebens sicher sein; den Lärmstandal, den die pervatischen Blätter machen täten, würde übrigens jeden Verkauf an die Deutschen verhindern. Bei uns ist dies leider — wie so vieles noch — ganz anders. Wohin soll das noch führen?

„Der Mensch und die Erde“, diese beiden gewaltigen Kämpfer für Zeit und Ewigkeit, haben in einem unter vorstehendem Titel eben erscheinenden Werte eine imposante Schilderung erfahren. Die beiden Heerlager, auf der einen Seite die nach selbstgegebenen Grundfragen streng logisch arbeitende Kraft: der Mensch, und auf der andern Seite die Natur: Tiere, Pflanzen, Mineralien, Feuer und Wasser, werden in ihren mannigfaltigen Beziehungen und Formen unter Beigabe vieler Chromobilder, Zeichnungen, Karten usw. in anschaulicher und allgemein verständlicher Weise dargestellt. Jedermann, der nur ein klein wenig über dem Alltag steht, wird mit Freuden diese Erscheinung des deutschen Büchermarktes begrüßen. Die näheren Angaben über „Der Mensch und die Erde“ beliebe man dem unserer heutigen Nummer von der Ver-



Landbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien, XIV/2, Schwendergasse 59, beigelegten Prospekt zu entnehmen, welche Firma die Anschaffung dieser hochinteressanten Neuheit durch kleine Teilzahlungen besonders erleichtert.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage der Firma Hans Wernigg, Glas- und Porzellanwarenlager, Marburg, Triesterstraße 18.

### Schwurgericht.

#### Ein großer Brandprozeß.

Marburg, 20. September.

Heute nachmittags 4 Uhr wurde, wie wir bereits in der letzten Nummer mitteilten, mit dem Verhöre Wieser's die Verhandlung fortgesetzt. Die gesammte Aufmerksamkeit des überaus zahlreich anwesenden Publikums ist ausschließlich auf Wieser gerichtet. Die eigentlichen Brandleger, Kolar und die Riša, bleiben ganz unbeachtet. Wieser verteidigt sich mit Aufbietung aller seiner Kräfte. Es ist ein harter, schwerer Kampf, den der Mann um seine Existenz, um seine Freiheit kämpft. Unterstützt wird er darin durch eine ganz bedeutende Intelligenz und durch einen prozessualen Scharfsinn, mit dem er den zahlreichen verhänglichen Fragen des Staatsanwaltes und sonstiger Fragesteller begegnet. Hohe Vorsicht und dann wieder, wenn er die Situation hierfür als günstig erachtet, temperamentvolle Energie, die sich bis zur Schroffheit auswächst, charakterisieren seine Verantwortung und sein Verhalten im Gerichtssaale.

Während der heutigen Vernehmung schien es einen Augenblick, als ob der Schatten eines Ermordeten durch den Gerichtssaal schwebte. Das war, als der öffentliche Ankläger in wirkungsvoller Steigerung bei der Schilderung der „dunklen Punkte“ aus der Vergangenheit Wieser's auf den Tod des Stiefvaters Wieser's zu sprechen kam. Als der Staatsanwalt in nicht mißzuverstehender Weise über diesen Tod und davon sprach, daß man in der nach zehn Jahren exhumierten Leiche Arsenikspuren fand, da sprang Wieser voll wilder Erregung auf, und schreiend rief er dem öffentlichen Ankläger zu, daß er sich eine solche Rederei verbiete. Diese Szene war eine überaus eindrucksvolle; die Geschworenen und das ganze Publikum standen minutenlang unter ihrem Banne. Nachstehend ein kurzer Verhandlungsbericht.

Angeschuldigter Wieser gibt an, daß er sich wegen eines Fehlleiders früh zu Bette legen mußte und schildert dann, wie er auf das Feuersignal in Unterleiden aus dem Bette sprang und zu seinem Entsetzen den Brand gesehen habe, der sein Eigentum ergriff. Er gibt an, schon früher einmal die Spur einer Brandlegung gefunden zu haben und zwar einen Stock, auf den Pech und sonstige, in eine Nummer des „Slovenski Gospodar“ eingebundene, leicht brennbare Materialien befestigt waren. Mit diesem Zünder war eine mit Schwefelstaub versehene Zündschnur verbunden. Das Paket wurde im Magazin gefunden und sei deutlich zu sehen gewesen, daß die Schnur angezündet war, daß aber wegen ungeeigneter Beschaffenheit der Schnur der Brand wieder verlöschte, bevor er das geschilderte Paket erreichte. Den Kolar schildert er als einen im Weingartendienste sehr verwendbaren Menschen, gibt aber an, daß er ihn schon ein Jahr vor dem Brande, im Herbst, aus verschiedenen Gründen die Entlassung gab, daß er aber im Frühjahr, als Kolar gehen sollte, darauf vergessen habe und unjomehr, als Kolar keine Miene machte fortzugehen und blieb. Wieser meint, es sei möglich, daß Kolar wegen Kündigung gegen ihn einen Groll gehegt habe, der sich in der jetzigen Beschuldigung, er (Wieser) habe die Brandlegung angezündet, entlade. Der Angeklagte verwahrt sich heute, entgegen seinen Angaben in der Voruntersuchung, in der er unerklärliche angebliche große Vorräte mit „Schwarzbrennen“ zu erklären versuchte, entschieden dagegen, daß er tatsächlich „schwarz gebrannt“ habe. Er habe diese Angaben in der Untersuchungshaft gemacht, weil er ganz verwirrt gewesen sei und sich trotz alles Nachdenkens nicht mehr habe darauf besinnen können, was und wieviel er vor 7, 8 oder 9 Jahren gebrannt habe. Er gibt heute an, auch große Quantitäten Trauben, die er nicht verzeichnete, zum Kognakbrennen verbraucht zu haben, eine Angabe, die übrigens vom Brenner des Wieser bestätigt wurde. Wieser sagt, es werde ihm doch nicht einfallen, seine Vorräte zu verbrennen, da er sie ja doch wieder neu kaufen müßte. Staatsanwaltsadjunkt Dr. Tschsch richter

hierauf eine Reihe von Fragen an den Angeklagten, u. a. wegen eines unehelichen Mädchens des Wieser, welches angeblich dem Wieser über Aufforderung fremder Leute Geld stahl und es an diese verteilte, worauf Wieser gegen eine große Reihe von Personen Diebstahlsanzeigen erstattete, die jedoch resultatlos verliefen, bis auf den Winzer Bogrin, der (wie er sagt unschuldig) verurteilt wurde. Hierauf richtet der öffentliche Ankläger an Wieser die Frage, ob er sich an das Jahr 1887 erinnere. Wieser horcht auf. Erinnern Sie sich auch, fährt Dr. Tschsch fort, an den Tod Ihres Stiefvaters? Wissen Sie, an was er starb? Wieser steht auf mit allen Zeichen der Unruhe und Erregung und sagt, das müsse der Marburger Arzt wissen, der ihn behandelt habe. Dr. Tschsch fortfahrend: „Infolge von Gerüchten wurde die Leiche Ihres Stiefvaters 10 Jahre nach seinem Tode exhumiert und man fand in den Leichenresten — Arsenik! Sie, Wieser, waren vor seinem Tode um ihn, Ihr Stiefvater hat nachgewiesenermaßen vor seinem Tode öfters gebrochen. Die gefundenen Arsenikmengen waren allerdings zu gering, um gegen jemanden die Anklage wegen Giftmord zu erheben. Wieser, was sagen Sie dazu? (Große Bewegung im Zuhörerraum und dann lautlose Stille.) Wieser stürzt einige Schritte vor gegen den Staatsanwalt und schreit ihm zu: „Eine solche Rederei verbiete ich mir!“ Staatsanwalt, mit erhobener Stimme: „Sie haben sich gar nichts zu verbitten!“ Der Vorsitzende weist den Angeklagten energisch zur Ordnung. Das weitere Verhör betraf die Menge der Spirituosen Wieser's.

Es folgt das Verhör der Zeugen. Vernommen werden die Herren Leskovar, Oberlehrer in Röttsch, Matthias Kopriunik, Gemeindevorsteher in Oberköttsch, die über den Brand ausjagen, desgleichen der Gastwirt Koko und der junge Koko, der Knecht Tercko, der vom brennenden Dachboden absprang, der Winzer Bogrin, der vom Angeklagten Kolar ein ungünstiges Bild entwirft und auch schildert, wie er durch Wieser in die oben erwähnte Geschichte verwickelt und auf Grund eidlicher Aussage Wieser's ungerecht verurteilt worden sei, wobei er auch sehr ungünstig über Frau Wieser spricht, dem Angeklagten Wieser sonst aber ein gutes Zeugnis ausstellt. Nachdem noch mehrere Zeugen abgehört worden waren, wurde die Verhandlung um 9 Uhr abends vertagt.

Marburg, 21. September.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung wurden Vermalter Schigert und Frau Schigert vernommen, welche angaben, Kolar habe Wieser sehr gelobt; über Kolar dagegen gibt Frau Schigert manches Abträgliche bekannt. Er stand auch mit seiner Konkubine Riša immer in Streit. Es wird hierauf der Schuhmacher Zwerlin aus St. Stefan am Grattorn verhört, dessen biedere Redensarten von ständiger Heiterkeit begleitet sind. Er erklärt, daß jedermann seine Fehler habe, der Kolar aber sei ein falscher H... sei falsch bis in die Augen. Er habe auch Zwerlins Bruder schwer verletzt. Er schildert in oft köstlicher Weise, wie er von der Brandlegung erfuhr. Johann Prelnschek aus Graz, Schwiegersohn der geschiedenen Frau des Kolar, erweckt endlose Heiterkeit, weil er nicht daraufkommen kann, in welcher Weise er mit Kolar verwandt ist. Als ihn der Staatsanwalt frug, wer der Vater seiner Frau ist, sagte er: „Das weiß ich nicht, darum habe ich mich nie bekümmert.“ Maria Stern, Schwester der Frau Wieser, sagt über das Verhalten Wieser's während des Brandes für ihn sehr günstig aus, daß Wieser es nie zuließ, daß mit einem brennenden Licht in den Keller gegangen werde. Frau Antonia Wieser sagt u. a. daß Kolar das Magazin aus Mache angezündet haben dürfte, da sie ihn wiederholt beim Diebstahl von Obst u. erwischt habe. U. a. werden noch vernommen die Kinder Kolar's, die Herrn Bregant (Kranichsfeld), Werner, Pfeifer (Röttsch), Wornik (Boberich), Schinko, Gastwirt in Marburg, Karl Kof (Cilli) — beide ehemalige Buchhalter Wieser's —, Linninger (Marburg) der an Wieser Schnaps lieferte und viele andere. Um 9 Uhr abends wurde die Verhandlung, in die Wieser und sein Verteidiger Dr. Haas oft eingriffen, wieder vertagt.

Marburg, 22. September.

Der heutige Vormittag gehörte den Sachverständigen. Herr Raimund Pichler, Bindermeister in Marburg, gibt an, daß die von Wieser angegebene Zahl von Fässern in Wieser's Keller wohl Platz gehabt haben könne. Herr Wagula aus Graz, Vorstand der Spirituosenherzeuger von

Graz und Steiermark und der Sekretär dieser Genossenschaft, Herr Alexander v. Rizzeti, kommen zu dem Schlusse, daß Wieser der Versicherungsgesellschaft um rund 3000 Liter Kognak zu viel Lagerbestand nach dem Brande angegeben habe. Hierbei berücksichtigen die Sachverständigen bereits die mangelhafte Buchführung Wieser's, die auch von seinen ehemaligen Buchhaltern bestätigt wurde. Der angebliche große Kognakvorrat, den Wieser gehabt habe, sei unglücklich. Ueber die Vorräte an Sitowitz u. können die Sachverständigen kein Urteil abgeben. Wieser versucht seine großen Kognakvorräte damit aufzuklären, daß er angibt, es sei ihm viel Wein warm geworden, den er brennen mußte. Einzeln vernommen gibt Herr Wagula den Wert der verbrannten Spirituosen auf 12.000 K., Herr Rizzeti auf gegen 17.000 K. an. Wieser bemerkt dazu ironisch, es freue ihn sehr, daß die Sachverständigen ihm wenigstens etwas im Keller ließen, statt ihm alles abzustreiten. Der Vorsitzende rügt diesen Ausdruck. Um halb 2 Uhr wurde die Verhandlung wieder unterbrochen und um 4 Uhr nachmittags wieder aufgenommen. Die Verhandlung dürfte bis spät in die Nacht dauern. Das Urteil, dem mit allgemeiner Spannung entgegengeesehen wird, können wir daher erst in der nächsten Nummer veröffentlichen.

#### Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

September.

- Am 23. zu St. Erhard im Bez. Bruck.
- Am 24. zu Trofaiach\* (auch Pferdemarkt) im Bez. Leoben, Windisch-Feistritz\*\*, Oberwölz\*\*, Remschnig\*\* im Bez. Mahrenberg, Ehrenhausen\*\* im Bez. Leibnitz, Stanz\* im Bez. Kindberg, St. Martin bei Windischgraz, Langenwang im Bez. Mürzzuschlag, St. Georgen\*\* im Bez. Cilli, Sternstein\* im Bez. Cilli, Groß-St. Florian\*\*\* im Bez. Deutschlandsberg, Feldbach\*, Modriach\*\* im Bez. Voitsberg, Saala\*\* im Bez. Voitsberg, Erdning\*\*, Judenburg\*\*, (Hengstenmarkt), Oberzeiring\*\*.

#### Verstorbene in Marburg.

- 15. September. Schalamun Maria, gem. Kindsfrau, 71 Jahre alt, Badgasse, carcin. uteri. — Wogrin Olga, Bahnschreiber'skind, 3 Monate, Triesterstraße, Darmkatarrh.
- 17. September. Fuchs Elsa, Beamten'skind, 3 Monate, Schaffnergasse, Magen- und Darmkatarrh.
- 18. September. Daslo Franz, Arbeiter'skind, 18 Tage, Freihausgasse, Enteritis.
- 20. September. Druckmüller, Theresia, Private, 74 Jahre, Pfarrhofgasse, Herzklappenfehler.

#### Radltherapeutisches Institut.

Behandlung von Hautkrankheiten (Tuberkulose und Neubildungen der Haut, Haar- u. Pilzkrankungen u. s. w.) Entfernung von Warzen, Muttermalen, Haaren u. s. w. mit ultravioletten Licht, Röntgenstrahlen, Eisenlicht, Elektrolyse u. c.

Dr. K. Doswald

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Graz, Joanneumring 16. 1428

#### Privat-Heilanstalt „Schweizerhof“

für Nervenkrante in Krottendorf, Post Eggenberg, ganzjährig geöffnet, jeglicher Komfort. Preise für Zimmer von 5 fl. täglich aufw., alles inbegriffen, auch ärztliche Behandlung. Prospekte. Auskünfte: Graz, Bismarckplatz 2, 2. Stock.

Für Säuglinge mit chronischen Darmkatarrhen gibt es kein besseres Nahrungsmittel als Kufel's Kindermehl, welches zuerst ohne Milch, später mit Milch gereicht, die Gärungen im Darne beseitigt und den die Erkrankung verursachenden Mikroorganismen einen ungünstigen Nährboden darbietet, dabei leicht verdaulich und vom erkrankten Darne aufgenommen wird. Es tritt bei der Ernährung dieser Kinder mit Kufel's Kindermehl nicht nur ein Verschwinden der Durchfälle ein, sondern auch das Gewicht hebt sich in günstigster Weise.

Bäder. Ein warmes Bad mit Kaiser-Borax ist sowohl in hygienischer als auch kosmetischer Beziehung für Erwachsene und Kinder sehr zu empfehlen. Die antiseptischen und bleichenden Eigenschaften des Kaiser-Borax kommen dabei besonders zur Geltung.

#### Bitte an die deutsche Bevölkerung.

Wie alljährlich, findet auch heuer an der zweiklassigen deutschen Volksschule in Pöckendorf bei Marburg zugunsten der armen Schuljugend eine Christbaumfeier statt. Edle Menschenfreunde aus nah und fern werden innigst gebeten, ihr Schärlein zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Die kleinste Gabe in Geld oder Ware findet Verwendung und dankbare Annahme. — Allfällige Spenden werden vom Unterzeichneten entgegengenommen und von Zeit zu Zeit ausgewiesen.

Julius Ogrifegg, Oberlehrer

Marburg, Langergasse 21, partere, 1. Tür, links.



**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen.**  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,  
 Blutarme und Rekonvaleszenten.  
 Appetitanregendes, nervenstärkendes,  
 blutverbesserndes Mittel.  
 Verzehrlöcher Geschmacks. Über 3500 Ärztliche Gutachten.  
 J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.  
 Knüflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter  
 A K 2.60 und zu 1 Liter A K 4.50

**Literarisches.**

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Schaidbach in Marburg zu haben, beziehen durch sie zu beziehen.

**„Kindergarderobe“**, Verlag von John Henry Scherwin, Berlin W. 35, illustrierte Monatschrift mit Zugschneidebogen zur Selbstanfertigung der Kinderbekleidung und Zeitschrift zur handarbeitlichen Beschäftigung und Unterhaltung der Kleinen, mit 6 Gratisbeilagen und farbigem Modetupfer, ist soeben in der interessantesten Septemhernummer erschienen und steht infolge der Reichhaltigkeit an der Spitze aller deutschen Mode-Zeitschriften. Abonnements zu nur 90 Heller pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten und bei R. Lechner u. Sohn, Wien, 1., Seilerstätte 5.

**Wiener Hausfrauen-Zeitung.** (Administration: 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13). Aus dem Inhalt der letzten Nummer erwähnen wir: Vegetarianer. Von Kathinka v. Rosen. — Feuilleton: Vor dem Richter. Von Jan van Eeten. — Kleine Theaterplaudereien. Von B. Schier jun. — Hofrat Professor Dr. Ludwig Volkmann. (Mit Bild.) — Frauenbücher. Von Regina Reiser. — Roman: Aus dem Großhandlungshause. Von B. Neumann. — Vereinsnachricht. — Offener Sprechsaal. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Graphologische Briefkasten. Von Dolphine Poppee. — Eingefendet. — Unterrichtsanzeigen. — Für Haus und Küche. — Das Reh. Von J. M. Feiz. Usw. usw. Preis halbjährig 4 K. für Wien, 5 K. für die Provinz.

**Die Musikschulen Kaiser in Wien**, deren Studienplan sämtliche musikalischen Verrichtungen inklusive Oper und Operette umfasst, beginnen ihr 33. Schuljahr am 3. Oktober. Als Spezialabteilungen bestehen an den Anstalten: a) der siebenmonatliche Staatsprüfungskurs, aus welchem bisher 144 staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen der Musik hervorgegangen sind; b) der Kapellmeisterkurs, welcher den Kandidaten reichlich Gelegenheit zu Übungen im praktischen Dirigieren gibt; c) die Abteilung für brieflich-theoretischen Unterricht. Die Anstalten waren im Vorjahre von 354 Böglingen aus dem In- und Auslande besucht, welche von 28 Lehrpersonen, darunter Künstler ersten Ranges, unterrichtet wurden. Prospekte auf Wunsch gratis und franko durch die Direktion Wien, VII/1, Sieglergasse 29.

**Die Ausarbeitung der photographischen Aufnahmen.** Die Amateurphotographen sichten nunmehr die Ausbeute der schönen Jahreszeit und das Verwerten derselben — Kopieren, Vergrößern zc. — ist die hauptsächlichste Beschäftigung der nächsten Monate. Diesem Umstande trägt die Redaktion der illustrierten Monatschrift für Amateurphotographie und Projektion „Der Amateur“ (Verlag von Karl Koenig, Wien, 1., Opernring 3) Rechnung, indem sie in dem vorliegenden Septemberhefte, welches auch, wie stets, hübsche Abbildungen bringt, mit der Veröffentlichung einer Artikelserie beginnt, die auf die Ausarbeitung der photographischen Aufnahmen Bezug hat. Jedermann muß anerkennen, daß der verständnisvoll redigierte „Amateur“ den richtigen Weg für Amateurphotographen anzeigt und dabei jährlich nur 6 K. kostet.

**Kulturgegeschichte.** (A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Werden und Vergehen im Völkerverleben. Von A. Schweiger-Verchensfeld. In 40 Lieferungen zu je 60 Heller. Nach Kompletterwerb (gegen Ende 1906) vollständig in zwei Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Lederrücken) 30 K. Die zuletzt erschienenen Lieferungen 21—25 eröffnen den zweiten Band dieses eigenartigen Werkes. Es sind die Kapitel über Rom, seine Geschichte in knappen aber erschöpfenden Umrissen, seine geistige, sittliche und materielle Kultur. Alles ist klar und prägnant, der überreiche Stoff ungemein übersichtlich gegliedert, staatl. Leben, gesellschaftliche Zustände, Geistesleben, Kunst und Literatur sind in effasivster Form behandelt. Kein Gebildeter wird diese reich mit ausgewählten Illustrationen versehenen Hefte aus der Hand geben, ohne Nutzen daraus zu schöpfen.

Über die Österreichisch-ungarische Kolonie, die I. u. I. Gesandtschaft und das I. u. I. Konsulat in Kairo enthält das soeben erschienene Heft 50 von „**Österreichs Illustrierte Zeitung**“ einen hochinteressanten, reich illustrierten Artikel aus der Feder des I. u. I. Gesandtschaftsarztes Dr. A. Lipa in Kairo. Von sachmännlicher Seite wird die „Zweite Wiener Franz Josef-Hochquellen-Leitung“ mit zahlreichen Bildern aus dem Quellengebiete entsprechend gewürdigt. Ein historischer Veruch: „Dietrich Holzschuh, der Aiterkaiser“, eine spannende Romanfortsetzung, mehrere Novellen, Gedichte, Aphorismen, Miscellen zc. zc. vervollständigen den belletristischen Teil des Heftes, dessen Abonnement vierteljährlich nur 4 50 K. kostet. (Verlag Wien, 6., Barnabitenngasse 7 a.)

**Fres. 300.000 in Gold** ohne jeden Abzug ist der Haupttreffer der Losenlose schon am 1. Oktober 1906. Originallosse offeriert in unserem Inseratenteile die bekannte Wechselstube Otto Spitz, Wien, gegen Kassa und Teilzahlung aufantest.

**Ein billiges Hausmittel.** Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. N. Moll, t. u. f. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

**Museumverein in Marburg.**  
**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.**  
 Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschel, Büggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**  
 Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 23. Sept. 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther. Feuermeldungen können von Seite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

**Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.**  
**Berger's medic. Theer-Seife,**  
 durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art,**  
 insbesondere gegen chronische und schuppenförmige Ausschläge sowie gegen Kupferrose, Froßbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

**Berger's Theerschwefelseife.**  
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teigs, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's Glycerin-Theerseife**  
 die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

**Berger's Borax-Seife**  
 und zwar gegen: Wimmerlein, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitester und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 P. samt Umverpackung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung. **G. Hell & Comp.** auf jeder Etikette. **Preisliste** mit Ehrenbildern Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. **En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.** Zu haben in allen Apotheken Marburgs sowie ganz Steiermarks.

**THIERRY'S BALM**  
 Gefüglic geschätzt. Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar. **Allein echt ist Thierry's Balsam** nur mit der grünen Nonnenmarke. Unübertrefflich gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza zc. zc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franco. — Thierry's Centifoliensalbe überbietet als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franco versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung. **Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franco. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

**BESTE ZAHN-CRÈME**  
**KALODONT**  
 erhält die Zähne rein, weiss, gesund.



**MODERNE KOCHREZEPTE**  
**SIND DAS ERFORDERNIS DES TAGES.**  
 Man gewinnt sie nur bei fleissigem Gebrauch von **Ceres - Speise - Fett.**  
 Die Nahrungsmittelwerke „CERES“ schreiben eine Kochrezept-Konkurrenz aus mit Preisen im Gesamtbetrage von 5000 Kronen. Die näheren Bedingungen sind durch jeden besseren Kaufmann unentgeltlich zu beziehen.

**Störungen in der Stoffabsonderung**  
 sind der Ursprung von tausenderlei Krankheiten und von dieser allgemeinen Erfahrung aus erscheint es schier unsäglich, mit welcher Gleichgültigkeit sich der Großteil unserer daran leidenden Kulturmenschen über dieses Grundübel, dessen Beseitigung das erste und wichtigste Glied in der Gesundheitspflege darstellt, hinwegsetzt. Eine Flasche Rohitscher „Tempelquelle“ zum täglichen Wein, hilft solchen Übeln ohne Beeinträchtigung seiner Lebensgewohnheiten stets erfolgreich ab und ist anderen darauf abzielenden Mitteln der milden unauffälligen Wirkung wegen entschieden vorzuziehen.

**Es würde in die Milliarden gehen,**  
 wollte man all die Fay's echten Sodener Mineralbakterien zählen, die im Laufe der Jahrzehnte aus den Sodener Heilquellen gewonnen und an die erstarrte Menschheit gegeben worden sind. Fay's echte Sodener haben in all der Zeit unendlich viel Segen gestiftet und gar mancher, der mit ihnen Erkrankungen im Keim erkräft oder beseitigt hat, ehe sie gefährlich werden konnten, dankt den kleinen Dingern Leben und Gesundheit. Fay's echte Sodener kauft und gebraucht man heute denn auch überall. Wer sie nicht kennt, mache schleunigst einen Versuch damit. Die Schachtel kostet nur 1-25 K. und ist überall zu haben. **Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunkert, Wien I., Dominikanerbastei 3.**

**TRIUMPH-SPARHERDE**  
 In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis. **SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Öe.**

**PATENTE** aller Länder erwirkt **Dr. FRITZ FUCHS,** beideter Patentanwalt. **INGENIEUR A. HAMBURGER** Wien, VII. Siebensterngasse No 1. **Telephon 2460**



# PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von  
**Prof. GIROLAMO PAGLIANO** 2867  
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in  
**FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)**

# Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors  
**GIROLAMO PAGLIANO.**  
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.  
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der **Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in der Blutgefäße, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Herzklopfen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutantaugungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Stoppfmerzen, schlaflosen Nächten, sicken oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von **Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Mohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Gisti, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz** etc. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt.**

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

## Neu gebautes **Wohnhaus**

mit schönem Garten, Wasserleitung, Schweinestallungen in der Stadt ist um 2800 fl. zu verkaufen.

## **Wohnhaus**

mit Fleischhauerei samt Schlachthaus und Extra-Zinseinnahme jährlich 500 fl. ist um 7200 fl. zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Metrepp, Zimmermeister in Marburg. 2779

Tiroler 2533

## **Preiselbeeren!**

per Liter 16 kr. Burggasse 16.

## **Nebenverdienst**

**60—100 Kronen**

und mehr

monatlich kann sich jeder Privatbekanntschafft habende versichern durch Übernahme von Bestellungen eines neuen, in jeder Hinsicht nötigen Artikels. **Leichter Absatz sowie hohe Provision gesichert.** Off. mit Angabe der Adresse sub Ch. „Erträgliche Beschäftigung 1937“ an **Grégrs Annoncen-Bureau, Prag, Heinrichsgasse 2785**

## **Wildkastanien**

kauft im Großen und Kleinen zu den besten Preisen **Squaz Tischler, Tegetthofstraße 19.**

Ein tüchtiger 2837

## **Geflügel schlächter**

der selbständig arbeiten kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei **G. Deutsch, Mastanstalt, Temesvar, Ungarn.**

## **Geschlagen**

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von

### **Grolichs Heublumen-Seife aus Brünn,**

denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- und Wiesensblumen erzeugt u. dient unseren Frauen und Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen d. Kopfes und täglichen Reinigung der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leistet

### **Grolichs Heublumen-Seife aus Brünn**

unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern bestens empfohlen. Preis pr. Stück für mehrere Monate ausreichend 60 h. Vor wertlosen Nachahmung. wird gewarnt. Grolichs Heublumenseife aus Brünn ist in folgenden Verkaufsstellen echt zu haben: **Marburg. Apotheke zur „Mariahilf“, W. König, Karl Wolf, Drogerie, Max Wolfham, Drogerie, G. Tschepp, R. Pachner's Nachf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil.**

**ALLE INGREDIENTEN zu BÄDERN**  
 wie: Badesalze, KRÄUTER etc.  
 empfiehlt die Drogerie  
**Karl Wolf, Adler-Drogerie**  
 Marburg, Herrengasse.

Zwei große möblierte

## **ZIMMER**

nach Osten gelegen, mit allem Komfort, im 1. Stock gesucht. Anbote unter „L. M.“ an W. d. Bl. 2609

Zwei elegant möblierte

## **Zimmer**

in gesunder, herrlicher Lage, jedes mit separiertem Eingang, sind zu vermieten. Anfrage in der Berv. des Blattes. 2667

Zweizimmerige

## **Wohnung**

samt Zugehör, 1. Stock, vom 1. September zu vermieten. Theatergasse 15. 2490

Tiroler

## **Alpen-Naturteebutter**

täglich frisch zu haben im Spezereiwaren-Geschäfte **Hans Andraschitz „zur goldenen Kugel“, Herrengasse Nr. 2.** 2828

## **Lager- und Transportfässer**

in jeder Größe bis 80 Hektoliter sind ab **Kroatisch-Kreutz (Kroatien)** oder ab Wien zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an

## **Alex. Breyer & Söhne**

**Krizevi (Kroatisch-Kreutz)**

resp. **Leop. S. Rechner**  
 Wien, IV/2, Goldeggasse 32.

## **Kostplatz**

nur für einen Studenten. Sehr gute Verpflegung und sachmännische Aufsichtigung; eigenes Zimmer event. mit Klavierbenützung. Anzufragen **Schillerstraße 8, 2. Stock rechts. 1954**

Eine schöne, sonnseitig gelegene

## **Hochparterre-Wohnung**

mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör, Wasserleitung und Gartenanteil in nächster Nähe der Landwehrkaserne ist mit 1. September zu vergeben. Anzufragen **Humboldtstraße 8. 2333**

## **Wohnung**

ebenerdig, gassenseitig, 1 großes Zimmer, Küche, Mitte der Stadt, an ruhige Partei vom 15. Oktober an zu vermieten. **Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6.** 2841

Zwei 2865

## **Kuhknechte**

die sehr gut melken können, werden sofort aufgenommen. Monatslohn für jeden 20 K. Anfrage in Berv. d. Bl. 2865

## **Friedrich Wiedemann**

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
 Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat,

Ventilationen

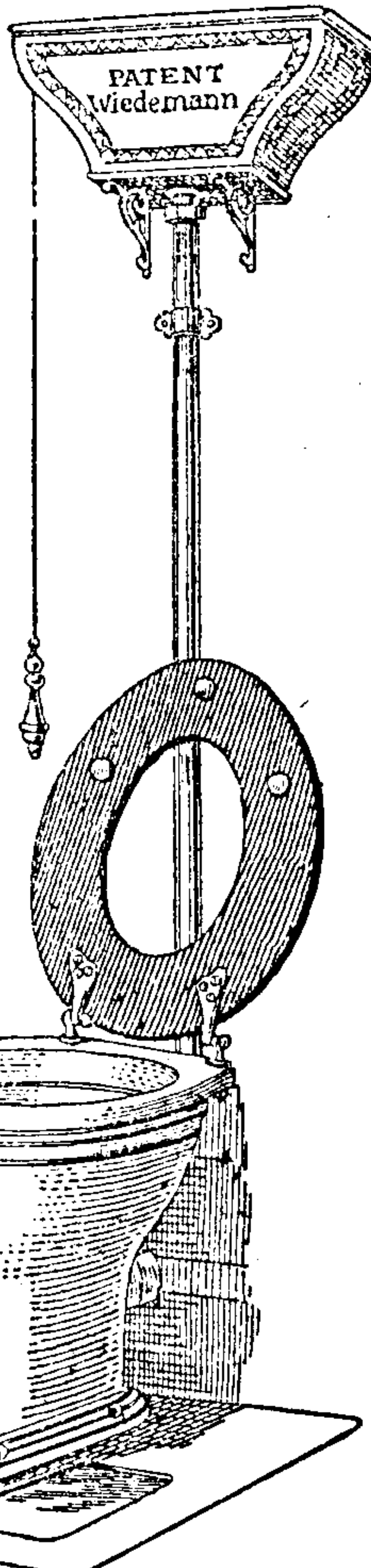
in

verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201



Reparaturen, Auerungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



Alle natürlichen Mineralwässer stets in frischer Füllung bei:

**Adler-Drogerie Karl W. J.**  
Marburg, Herrengasse

**Adressen**  
aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Nádor utca 20. Telephon 16881. Prospekte franko.

**Zu vermieten**  
eine 4zimmerige Wohnung im 2. Stock Elisabethstraße 24, ein Kabinett in der Mellingerstraße 67. Anzufragen bei Baumstr. Derwuschel. 1305

**Zu verpachten**  
das Haus Freihausgasse 9 mit Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet, vom 1. November an. Anfrage Herrengasse 28. 2429

**Lehrfräulein**  
werden im Weißnähen und Schnittzeichnen genau unterrichtet in der Weißnäherei u. Nähschule der Frau **Marie Kapper**, Am Stadtpark 1 parterre. 2739

**Kräftige Wäscherin**  
bittet um Arbeit in und außer dem Hause. Kärntnerstraße 3. 2789

**Elegante Wohnung**  
mit fünf Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör, vollständig renoviert, ist sofort zu vermieten. Ecke Tegetthoffstraße und Reiserstraße. Anzufragen beim Hausmeister. 2824

**Unterricht**  
in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen **Helene Kühner**. Anfragen ab 1. Oktober. Bürgerstraße 8, 1. Stock.

**„Dux“ Separator**  
bester Milchenträher der Neuzeit!

Vertreter gesucht.  Vertreter gesucht.

**Robert & Co.**  
WIEN, VIII, 1  
Langeasse 46.

**Geld-Darlehen**  
von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch **J. Neubauer** behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barcsaygasse 6. Retourmarke erbeten. 2715

**Elegant möbliertes Zimmer**  
eventuell mit Verpflegung sofort zu vermieten. Parkstraße 22, Tür 1.

**Elegant möbliertes Zimmer**  
gassenseitig, mit separ. Eingang zu vermieten. Kaiserstraße 5, 2. Stock. 2573

**Schöne Balkonwohnung**  
gegenüber dem Südbahnhof mit 5 bezhw. 4 sehr großen schönen Zimmern ist sofort zu beziehen. Monatszins 38 fl. u. Zins- und Wasserkreuzer. Den ganzen Tag zu besichtigen. Tegetthoffstraße 35. Anfr. Hausmeisterin. 2597

**Elegante Wohnung**  
mit 2 und 3 Zimmer, Wischmarktstraße 17, 1. Stock, Tür 5. 2612

**Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt**  
von **Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Viktringhofgasse 30, 1. Stock

  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsetz, Högl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

**Strang-Dachfalzziegel**  
aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen **C. Pickel**, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

**Kantschkstempel**  
Bordruck-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigst bei **Karl Karrer**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

**Frische Bruch-Eier**  
7 Stück 40 Heller.  
**A. Simmler**  
Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

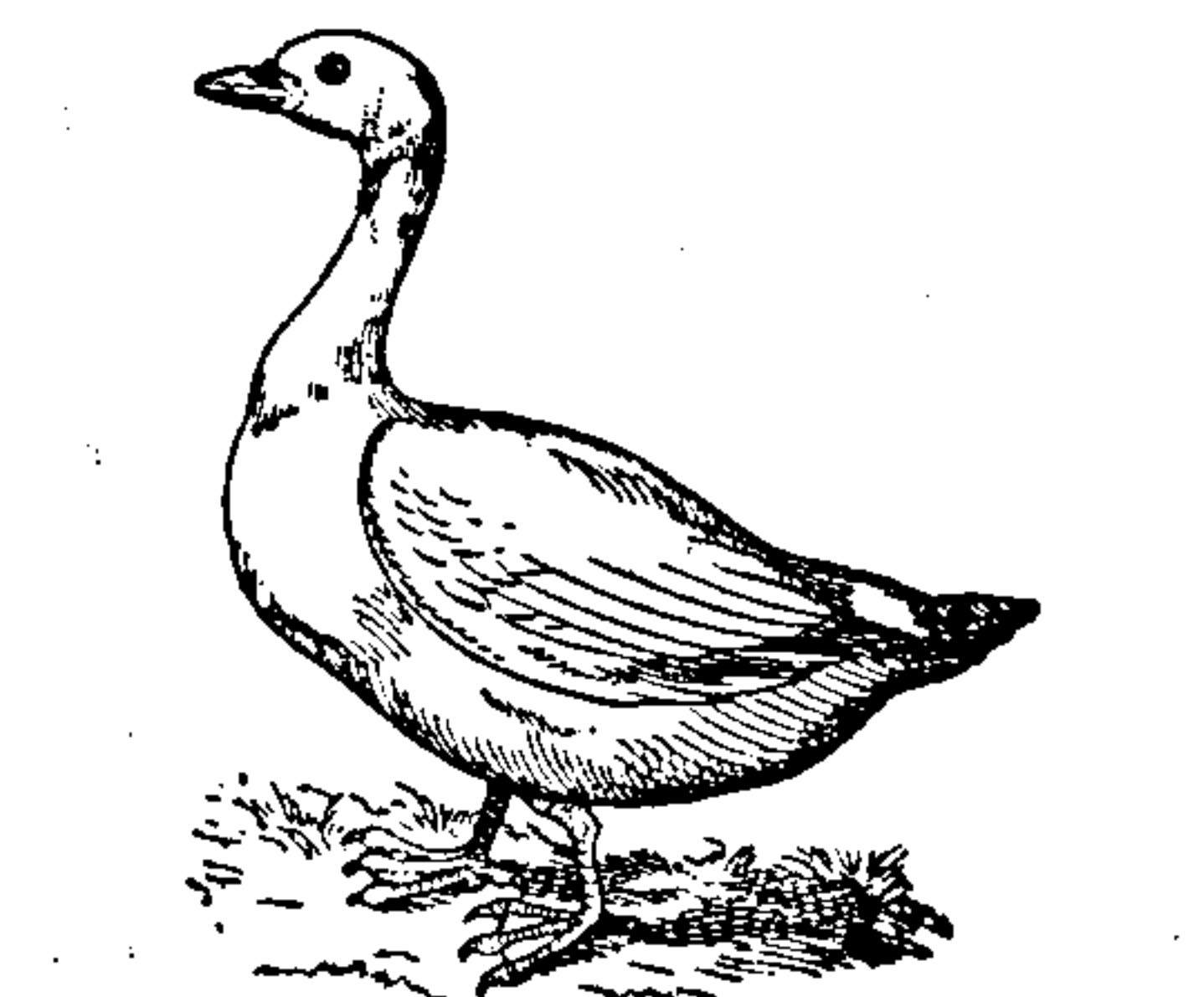
**Kanarienvögel.**  
Verkauf, Einkauf und Umtausch von Kanarienvögel und Vogelbauer. Auch ist ein sehr schönes Vogelhaus für 8-10 Vögel mit Tisch zu verkaufen. Städtischer Wagemeister in der Burg. 2775

**Stidunterricht**  
wird erteilt Burggasse 22, Hofgebäude, 1. Stock, Tür 11. 2699

**Rosen**  
Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannten und allerneuesten Sorten, offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmepreise, **Anton Kleinschuster** Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

**Alteisen,**  
Messing, Kupfer, Zinn, Zink zahlt am besten **M. Niegler**, Fibergasse 6. 1070

**Bauplätze**  
in der Mozartstraße, Bau ebenerdiger Häuser gestattet, billig zu verkaufen. Anfrage Theatergasse 15. 966



**Echt böhmische Bettfedern**  
3387 und Daunen  
gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kilo. (Haubfreie Ware) 1/2, Kg. K:

- Graue Entenfedern . . . 0.95
- Graue gemischte Schleißfedern . . . 1.30
- Graue bessere Schleißfedern . . . 1.65
- Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten . . . 2.60
- Bessere weiße Schleißfedern . . . 2.60
- Rein weiße Schleißfedern . . . 3.50
- Hochf. weiße leichte Federn . . . 4.—
- Halbdaunen, rein, weiß . . . 5.—
- 1/2 No. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum . . . 4.50
- Flaum, rein, weiß, sehr leicht . . . 6.50
- Kaiserflaum hochfein rein weiß . . . 7.80

bei **M. Guinsek**, Hauptplatz Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurzwaren **„Zum Amerikaner“**.

**Trauer- und Grabkränze**  
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konfarenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster**, Marburg Postgasse 8. 3837

An diesem Schild sind die Läden in denen Singer Nähmaschinen verkauft werden 121



**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 32.

**PHOTOGRAPHISCHE Hand- und Stativ-ARTIKEL! Kammern**  
von 20 bis 70 Kronen.  
Platten, nur verlässliche Sorten und in verschiedenen Gattungen.  
Papiere und Postkarten die besten Marken.  
Lampen, Stativ in grösster Auswahl und alles andere Zubehör enthält meine Preisliste, welche kostenlos zugeschiedt wird.  
Hauptniederlage der Agfa-Gesellschaft, deren Preisliste bei mir zu haben ist.  
Vertretung der bekannten Firma Voigtländer. Preislisten über Objektive und Apparate dieses Hauses sind durch mich zu beziehen.  
**Max Wolfram**  
Marburg.

**Gelegenheitskauf! Schöner Bauplatz**  
318 3/4 Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2809

**Weinschank-Verpachtung.**  
Der bestbekannte ehemals Postische Weinschant im Kurort **Eggenberg** ist unter günstigen Bedingungen an einen leistungsfähigen Wirt sofort zu vergeben. Nähere Auskünfte beim Eigentümer **Dr. Teuber**, Frauengasse 4, Graz.  
**Mit wenig Kapital**  
kann durch Einrichtung einer Branntwein-Manipulation in kleinem Maßstabe eventuell mit kleiner Brennkessel-Anlage behufs Destillation von Branntwein und Bitter, Spezialitäten, gute Existenz gegründet werden. Anleitungen und zweckdienliche Informationen kostenlos. — Zuschriften unter „**Luzrativ Nr. 127**“ an die Annoncen-Expedition Ed. Braun, Wien, I., Rotenturmstraße 9. 2468

**Violenen, Zithern etc.**  
sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei **2640**

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher  
(Schüler der Graslacher Musikfachsule)  
Marburg a. D., Schulgasse 2.  
**Reichhaltiges Lager aller Musikalien.**  
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Kistoff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.  
= Billigste Zither-Albuns. =

**Geschäftseinrichtung**  
bestehend aus fast neuen, über 40 Meter laufenden Stellagen, 16 Meter Budeln, 9 Loch zweiflügelige Spaltbalken, mit Blech beschlagen, große feste Türen und mehrere alte Mustertoffer sehr preiswert abzugeben. Anzufragen bei **Baummeister Ubald Rassinbeni**, Mozartgasse. 2611



# Zur Herbst-Saison!

Empfehle mein neu und gut fortiertes Lager in sämtlichen Schneider-Zugehörartikeln zu den billigsten Preisen. Alle Sorten Futterwaren, reiche Auswahl in Spitzen, Einfäden, Broderien, Posamentierborten, Samten, Plüsch und Mode-Knöpfen in allen Preislagen. Baumwoll- und Schafwoll-Strickgarne erstklassiger Fabrikate. — Neuheiten in Krawatten. —

Um geneigten Zuspruch bittend, versichere streng reelle und zuvorkommende Bedienung. Hochachtend

**Hans Pucher**  
Herrengasse 19.

2817

## Salami Marke Herz mit dem Anker

unter Beobachtung der peinlichsten Reinheit, aus garantiert erstklassigem Schweinefleisch erzeugt, erfreut sich, vermöge ihrer besonders guten Qualität, seit jeher deren besten Renommee. Nur jene Stange ist echt, deren Bleiplombe die registrierte Schutzmarke trägt, worauf das p. t. konsumierende Publikum beim Einkaufe Herz'scher Salami sowohl in ganzen Stangen, als im Aufschnitt, achten möge. Erhältlich in den meisten Käse-, Delikatessen-, Spezerei- und Selchwarengeschäften.

**HERMAN HERZ SÖHNE, Salami-Fabrik, BUDAPEST.**  
Vertreten durch Michael Hruza, Marburg. 1535

## Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
Joanneumring 11.

Vollgezahlt Actien-Capital	2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1903	30 " "
Versicherte Capitalien	100 " "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc.	14 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leberenten-Versicherungen und als **spezielle Neuheiten** die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückertstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz.  
Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8.500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährtesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:  
Burggasse 8, bei Herrn Karl Krzizek.

## I. Marburger

### Damen-Frisier-Salon

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.

Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.



Patent Hornung Prämirt 8 gold. Medaillen.

## Klavierunterricht.

Fräulein Mizi Kokoscheweg, staatlich geprüft, beginnt am 16. September mit dem Unterricht. Zu sprechen jeden Donnerstag von 9—1/2 12 Uhr Reiserstraße 10. 2561

## Sauerfrant (Spezialität)

eigener Erzeugung nur bei Hans Sirk, Hauptplatz 17, (Rathaus) und Herrengasse 44.

## Schön möbl. Zimmer

in einer Villa am Stadtpark, Klavier- und Gartenbenützung, Parkausicht, an anständiges Fräulein sofort zu vermieten. Event. auch ganze Verpflegung. Adresse Ww. d. Bl. 2857

## Gasthaus.

Wegen Übernahme eines and. Geschäftes verk. ich mein gutgeh. Gasthaus in Graz m. schön. Sitz-, Gemüse- u. Obstgarten, Saletti, gedeck. Kegelbahn, Holzlage u. Hühnerhof, an der Elektrischen gelegen.

In Villach 2664

## Bäckerei und Binshaus

einflüß., m. schön. Hofraum, Gemüsegarten, Holzlage zc., worauf ein Konfektionsgeschäft ausgeübt wird, am frequent. Posten gelegen, eignet sich auch für jedes andere Geschäft, da dasselbe 3 große, hohe gassenseit. Gewölbe enthält. Vermittler ausgeschlossen. Anfr. v. ernst. Käufern sind an Hans Sirk, Moserhofg. 56, Graz, zu richten.

Bei rangerster österr.

**Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft** finden Geschäftsvermittler als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Gesf. Antr. unter „15 305“ Graz, postlagernd. 1323

## Praktikant

mit guter Schulbildung findet Aufnahme im Warenhaus S. J. Turad. 1808

## Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr kauft zu den besten Preisen

K. Wesiak

Schwarzgasse, Marburg.

## Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse

Gold- und Silberwarenlager.

## Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Stechenpferd

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetschen a/E. vormalig Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: Drog. M. Wolfram in Marb.

R. Wolf

Soj. Marting " "

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

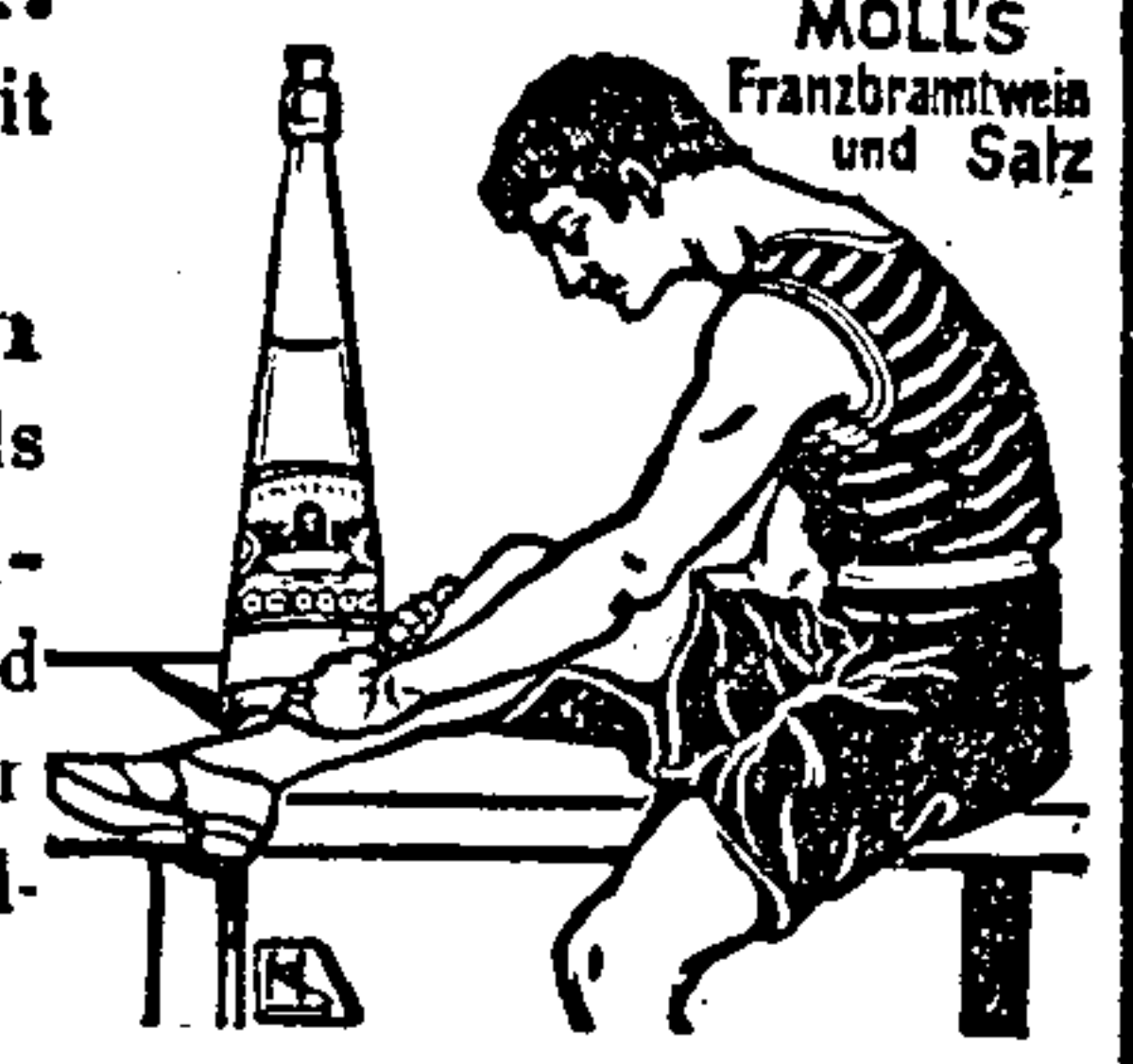
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31

Haupt-Versand

bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schiener. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

## Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72

empfehlte sich zur Lieferung von Granit- und Terrazzo-böden, Zement-Pflasterplatten aller Art, Zementrohre, Stiegen- und Kunststein-Stufen, Futtertröge, Grabeinfriedungen sowie alle sonstigen Zementarbeiten. Billigste Preise. Reelle Bedienung. 1733

Behördl. Konz.

2781

## Stenographiekurse.

Der halbjährige Abendkurs für Herren und jene Damen, die nachmittags beruflich verhindert sind, Lehrstunden Dienstag u. Freitag von 8—9 Uhr abends, beginnt Dienstag, den 2. Oktober l. J. an der Knabenvolksschule II, Domplatz.

Der halbjährige Kurs nur für Damen, Lehrstunden Mittwoch und Samstag von 3—4 Uhr, beginnt Mittwoch, den 3. Oktober l. J. an der Mädchenbürgerschule.

Anmeldungen, die auch in der ersten Lehrstunde erfolgen können, und Anfragen mündlich oder schriftlich an den Kursleiter Max Kovac, staatl. gepr. Stenographielehrer, Marburg, Kaiserstraße 5 I. Sprechstunde Montag 6—7, Dienstag 5—6, Mittwoch 4—5, Samstag 4—5.

## Die Annahme und Verkaufsstelle

der chem. Waschanstalt und Färberei

## Ludwig Zinthauer

befindet sich ab 15. August Freihausgasse 1.

Übernahme von Kleidungsstücken zc.

zum chem. Reinigen und Überfärben

Vorhänge-Appretur und Blaufärberei.

Gegründet 1852.

## Wirtschaftler oder Meier

der auch mit Weingartenkultur und Kellerwirtschaft vollkommen vertraut ist, wird für ein Gut des Vereines „Südmark“ (100 Joch Fläche) sofort aufgenommen. Näheres durch Herrn Direktor Eduard Schmid in Marburg. 2881

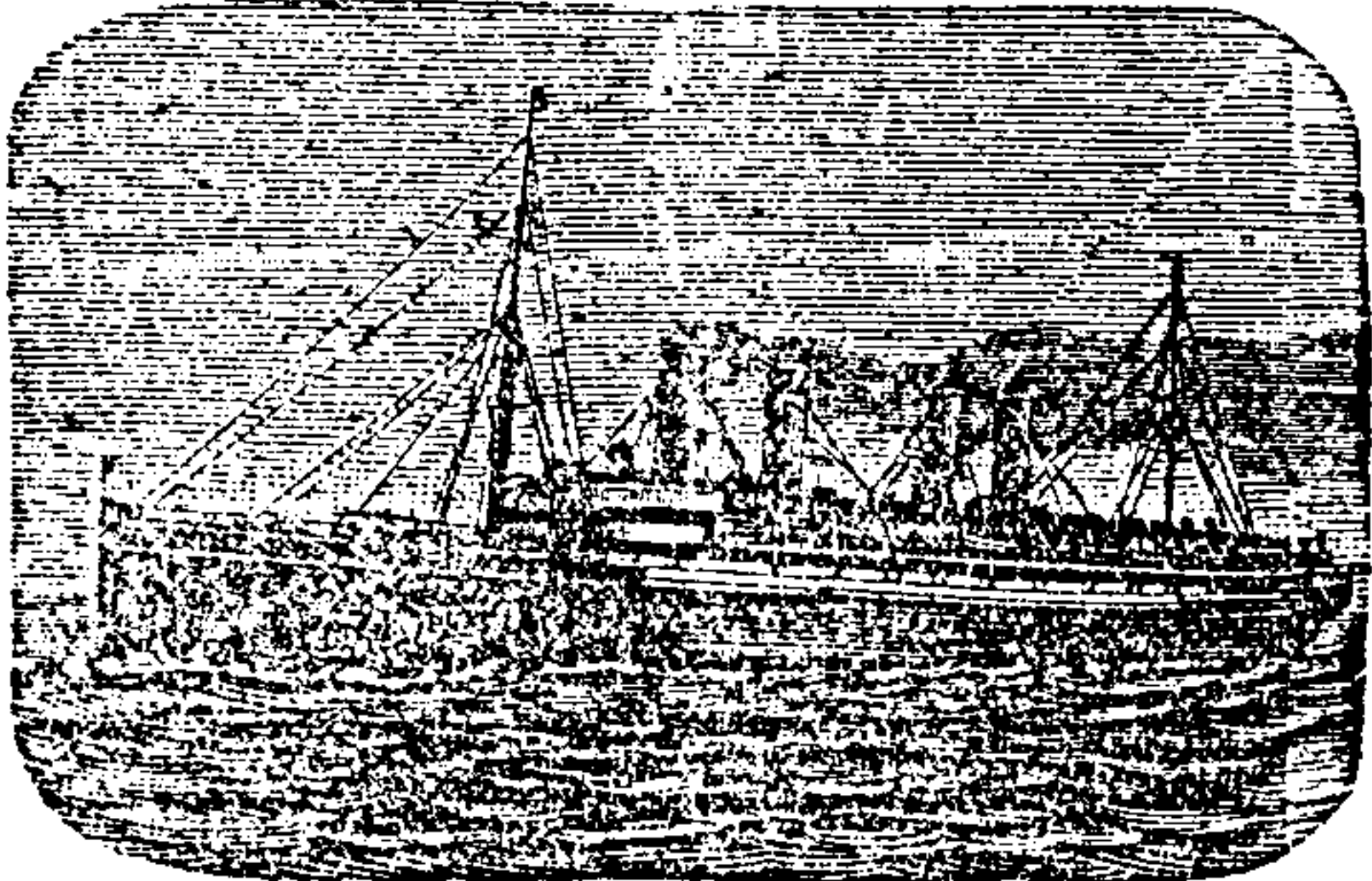




**Kaiser-Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
 Der chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich, heilt raue und unreine Haut und macht sie zart und weiss. Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose!  
 Ferner: Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lillienmilch-Seife, Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver und parfümierten Kaiser-Borax. Alleinig Erzeuger f. Oest.-Ungarn: GOTTLIEB VOITH, WIEN III/4.

# Hamburg-Amerika-Linie.



**Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.**

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4331

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

**Herrengasse Nr. 27.**

Infolge Auffassung der Filial-Verkaufsstelle!! werden

**sämtliche Schuhwaren**

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

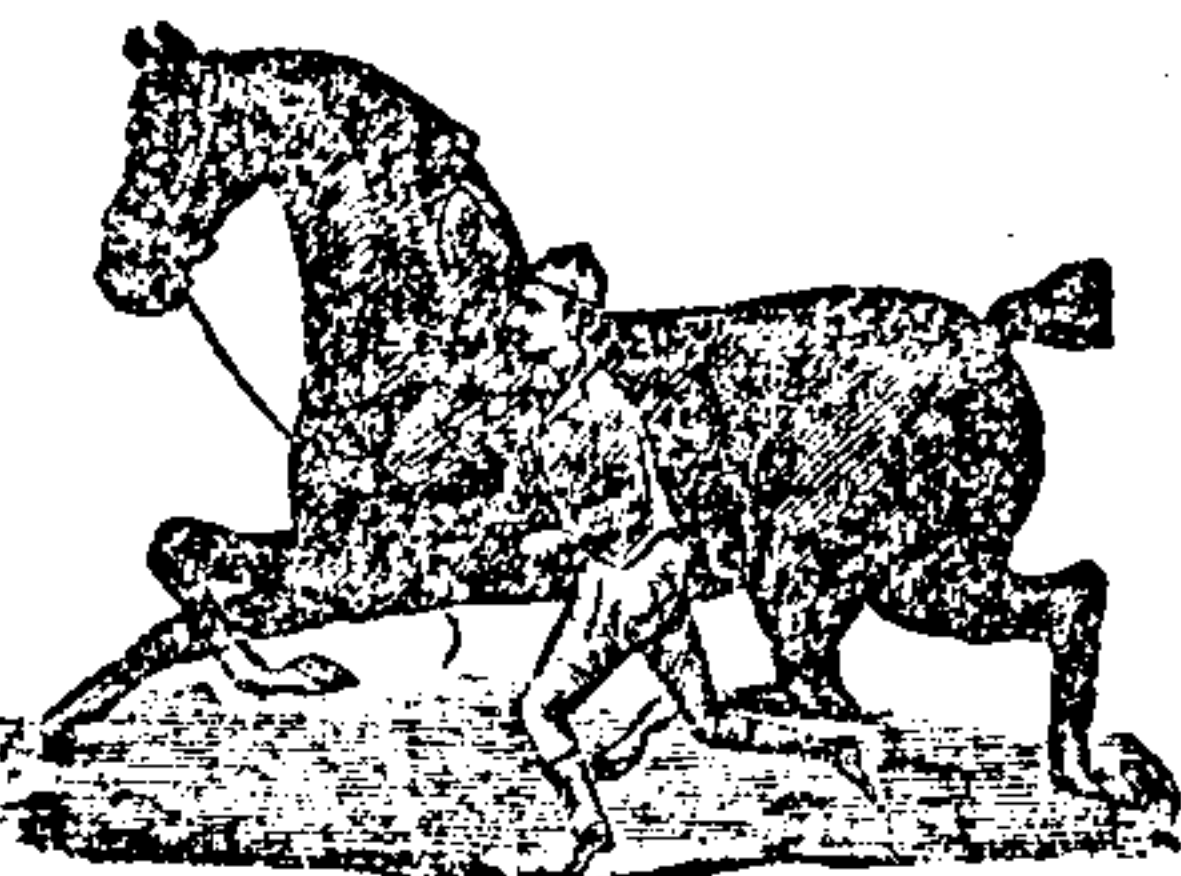
**Herrengasse Nr. 27,**  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

## Kwizda's Restitutionsfluid

k. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.

Über 40 Jahre in Hof-Marställen, in den größeren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Preis 1 Flasche K 2.80.



Echt nur

mit nebenstehender Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Preiscurante gratis und franko.

Haupt-Depot: **Fanz Joh. Kwizda,**

österr.-ungar., kgl. rumän. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

### Gegen Katarrhe

der Athmungsorgane, bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffectionen wird ärztlicherseits

**MATTON'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

für sich allein oder mit warmer Milch vermischt mit Erfolg angewendet. Derselbe übt eine mildlösende, erfrischende und beruhigende Wirkung aus, befördert die Schleimabsonderung und ist in solchen Fällen bestens erprobt.

# Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

## 8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 678

**Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.**

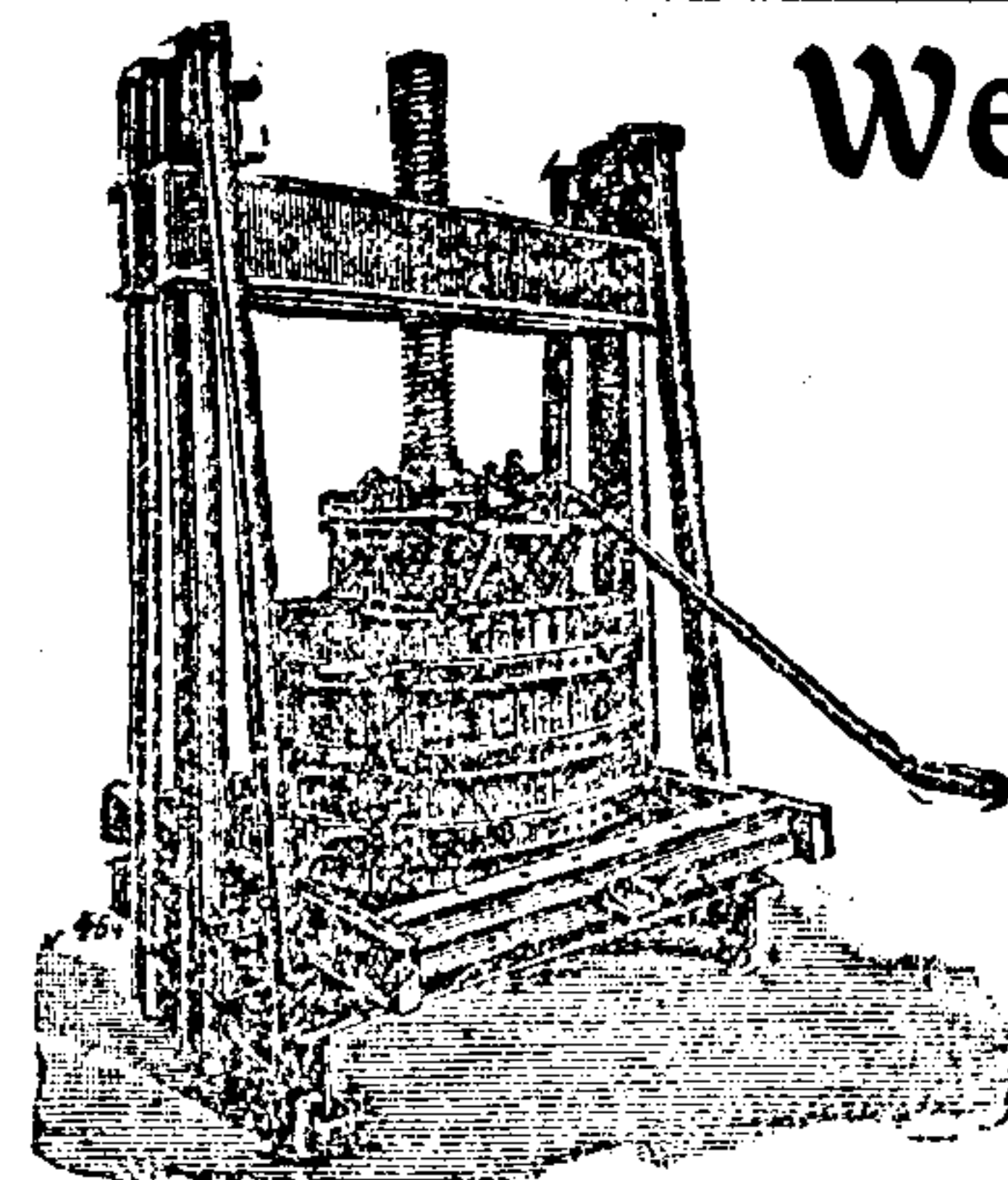
## Der beste Fussbodenanstrich.

# FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!  
Daher im Gebrauche der billigste!

Niederlage in Marburg bei Ludwig Sabukoschek, Farbenhandlung. Beim Einkauf von „Fritzclack“ achte man auf die Original-Packung mit der gesetzlich geschützten roten Etikette und weise jede andere Packung zurück.

F. Matheis in Rann und Franz Wegschalder in Radkersburg.



## Weinpressen — Obstpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

### Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen, Abbeermaschinen

### Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Pflüge fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

## Ph. MAYFARTH & Co.

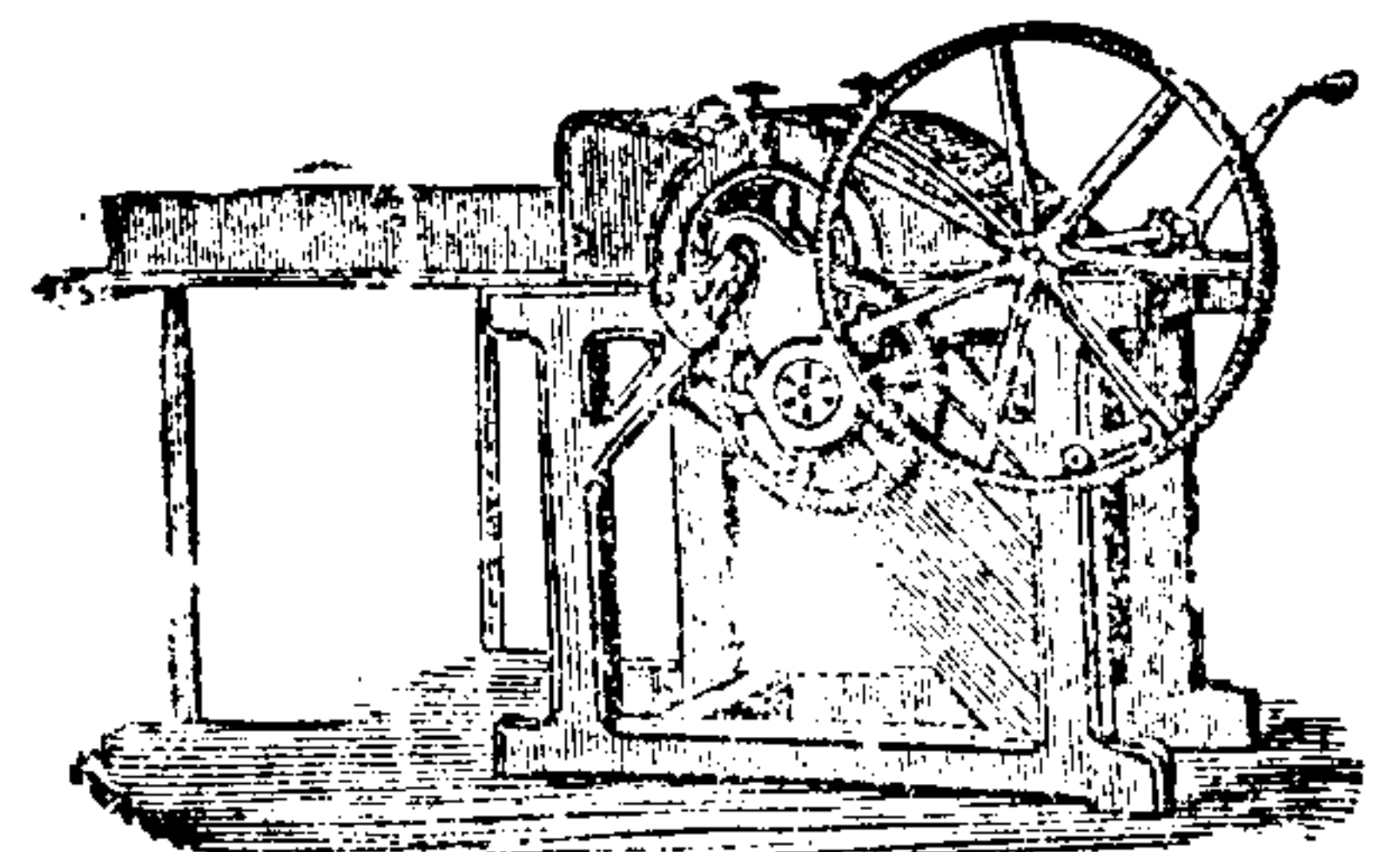
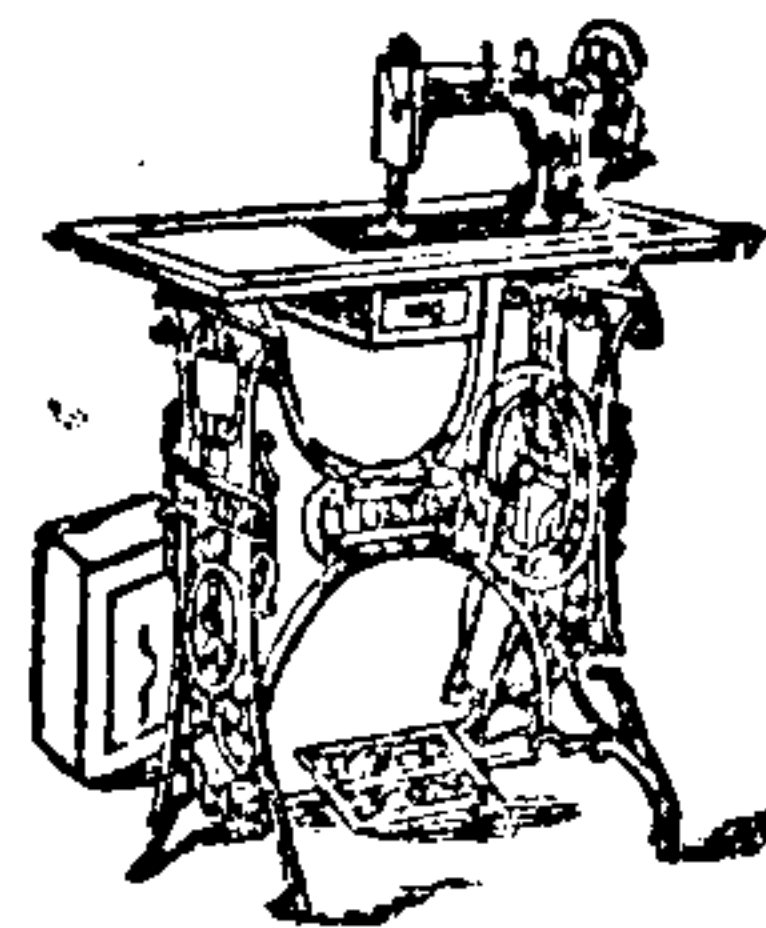
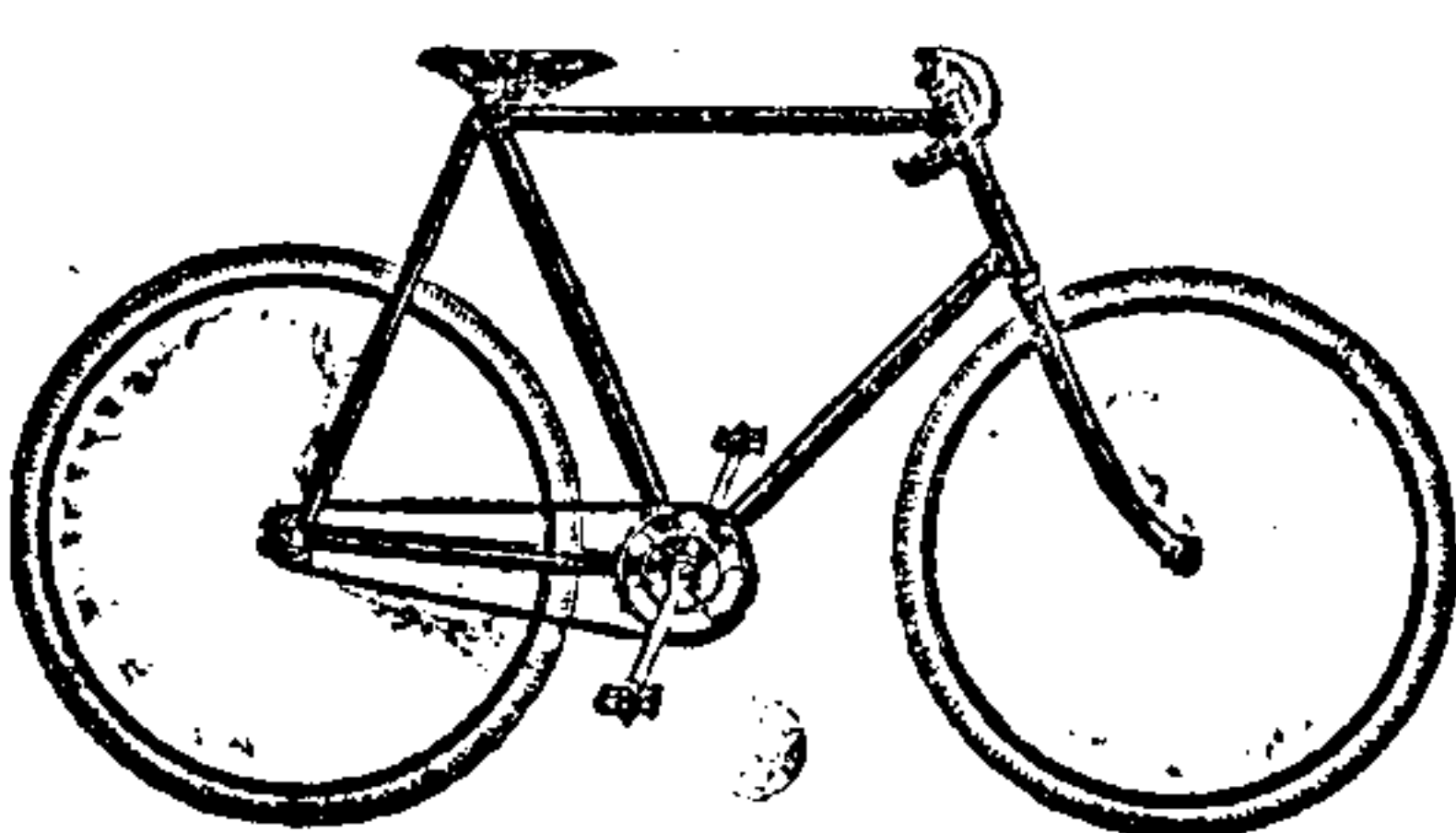
Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 560 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen zc. 1428

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Betreiber und Wiederverkäufer erwünscht.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

## Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

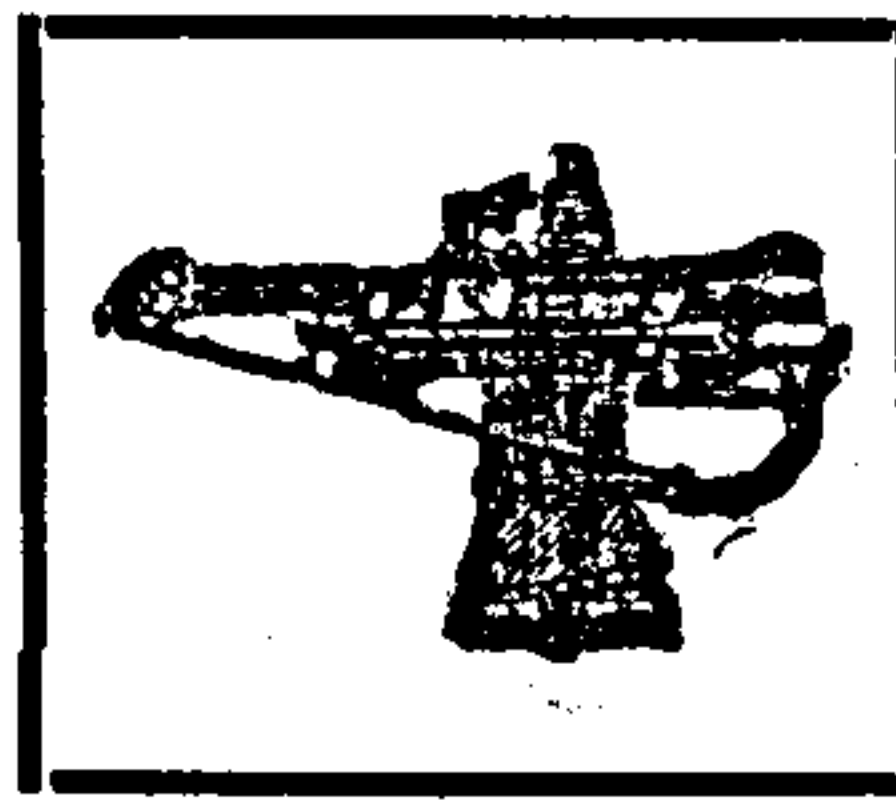
Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs zc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.



# „Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

## Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei **Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.**

## Buchführung

einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, = Maschinschreiben = nach bewährter Methode. **Kursbeginn 1. Oktober.** Schillerstraße 12, II. Stock rechts. 2663



## KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**  
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder  
weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82  
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**Gottlieb Taussig,** Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.  
Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Kirchan, Josef Martinz.**

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Geruchlos! Sofort trocknend! Der echte **Christoph-Lack** ist der beste Hartlack für Fußböden! Klebt nicht!  
Marburg: M. Berdajs, Roman Pachners Nachfl., Josef Martinz. Leibnitz: Seredinsky. Mureck: A. Prisching. Pettau: Schulink. Cilli: Jos. Matič. Feistritz: A. Pinter. Windisch-Graz: Brüder Reitter.

## Wer seine Realität

oder Geschäfte jeder Art, Hotel, Fabrik, Gasthof, Villa, Zinshaus, Gut, Landwirtschaft, Baugründe, Mühlen, Ziegeleien usw. rasch und diskret verkaufen oder Hypothekendarlehen aufnehmen will, der wende sich vertrauensvoll an das altrenommierte Unternehmen **Internationaler Geschäfts-Kurier Zentrale: Wien,** Generalvertretung Graz, Salominigasse Nr. 32. Vertreter in allen Ländern Österreich-Ungarns. Verlangen Sie den kostenfreien Besuch eines Vertreters bezüglich der näheren Rücksprache und Besichtigung. Kein Agent! 2810 Keine Provision.

## Ein Handwagerl

oder Karren, überbraucht, kauft **Anton Berko, Franz Josefstraße 8.** 2907

## Zimmer

Zwei möblierte, anschließend, sonn- und gassenförmig, licht und trocken, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Streng repariert. Schillerstr. 10, hochparterre.

## Guterhaltene Möbel

find zu verkaufen. Pfarrhofgasse 3, 1. Stod. 2904

## Möbliert. Zimmer

gassenförmig, mit separiertem Eingang ist vom 1. Oktober ab zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stod.

## Schöne Tafeltrauben

per No. 50 H. bei Schmiderer, Rüntnerstraße 28. 2906

## Schuhmacher

für genähte, genagelte sowie gemischte Arbeit werden dauernd beschäftigt bei **H. Samuda, Schuhmacher, Rabenbürg.** 2913

## Nett möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang, mit und ohne Verpflegung, sofort zu vermieten. Anfrage Bürgerstraße 6, 2. Stod rechts. 2835

## Grosses Zimmer

möbliert, mit 1 oder 2 Betten, billig zu vermieten. Anfrage im Papiergeschäft Domgasse 5.

## Wildkastanien

kaufen zu besten Preisen **Maximilian Renmann & Comp., Burggasse 1, Marbg.**

## Zu kaufen gesucht

Zinshaus oder Villa. Zuschriften unter „Schnell“ hauptpostlagernd Graz. 2554

## Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten **„JODELLA“** **Lahusen's Lebertran**  
zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „JODELLA“ ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.  
Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen. Preis: Kronen 3.50 und 7.—. 2899  
Frisch zu haben in Marburg: Stadtapotheke „zum k. k. Adler“, Hauptplatz, Apotheke „zur Mariahilf“, Tegethoffstraße.

## WOHNUNG

2 Zimmer und Küche ist sofort zu vermieten. Zins 26 K monatlich. Draugasse 15. Anfrage daselbst im Spezereigeschäft. 2883

## Schöner Besitz in Tresternitz

1 Stunde von Marburg, im Ausmaße von zirka 39 Joch, mit schönen Aedern, Wiesen, Obst- und Weingarten, darunter 19 Joch meist schlagbarer Wald, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Anzfragen bei Franz Wetschernig, Besitzer in Bobersich bei Marburg.

## Entflogen

ein Wellen-Sittich (papageienähnlich). Abzugeben gegen Belohnung Burggasse 6, Marburg. 2928

## Zu verkaufen

mehrere schöne Eichenbäume auf der Wurzel. Anzfr. bei Frau Tobias Zappeiner, Roschal 124. 2774

## Aufseher

ledig, nicht über 28 Jahre, für eine Dampfziegelei, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird sofort aufgenommen. Gelernte Tischler bevorzugt. Offerte sind zu richten an die Dampfziegelei-Verwaltung in **Cerje Tuzno** bei Warasdin. 2914

## Gemischtwarengeschäft

auf sehr gutem Posten, in der Stadt Marburg, besonders für Anfänger geeignet, sofort zu verkaufen. Adresse in der Berw. d. Blattes. 2788

Ziehung unwiderruflich 10. November 1906. **Wiener k. k. Polizei-Lotterie** 1 Los kostet 1 Krone. — Der I. Haupttreffer **Kronen 30.000 Kronen** sowie II. 5000 K und III. 1000 K wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10%, und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabak-Trafiken. **K. k. Polizei-Lotterie-Bureau** befindet sich **Wien, I. Schottenring 11** (im Polizei-Direktionsgebäude).



# Geschäfts-Übersiedlung.

Beehre mich ergebenst mitzuteilen, daß ich mit meinem

2901

## Modistengeschäft

von der Burggasse 10 in das Haus Mellingerstraße 1 und Tegetthoffstraße 42 übersiedelt bin. Wie bisher werde ich stets ein großes Lager in modernsten Damenhüten halten und bitte ich das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich das

### Gasthaus vorm. Kermeg in Leitersberg

käuflich erworben habe. Ich werde bestrebt sein, durch gute Küche, vorzügl. Naturweine und Ausschank des beliebten Göyer Märzenbieres sowie durch aufmerksamste Bedienung meine geehrten P. T. Gäste in jeder Hinsicht bestens zufriedenstellen zu stellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtend Louise Schemeth.

## Kundmachung.

(Drainage-Kurs.)

Vom 22. bis einschließlich 27. Oktober 1906 findet ein sechstägiger Drainagekurs in Groß-St. Florian, Bezirk Deutsch-Landsberg statt. Für diesen Kurs kommen 15 Stipendien à 20 K an unbenutzte landwirtschaftliche Arbeiter zur Verleihung.

Der Zweck des Kurses besteht in der Heranbildung berufsmäßiger Meliorations-Vorarbeiter, aus welchen sodann die für die Meliorationsbauten erforderlichen Vorarbeiter entnommen werden.

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind bis längstens 9. Oktober l. J. bei der kulturellen Abteilung des steierm. Landesauschusses in Graz, Raubergasse 8, einzureichen. In dem Gesuche ist nebst Alter und derzeitigem Aufenthaltsorte noch anzuführen, ob der Gesuchsteller bei Meliorationsarbeiten bereits mitgearbeitet hat und ob er bereit ist, im Falle der Brauchbarkeit sich als Vorarbeiter verwenden zu lassen.

Landwirte und landwirtschaftliche Arbeiter, welche an diesem Kurse auf eigene Kosten teilnehmen wollen, werden hiermit eingeladen, sich Montag den 22. Oktober 1906 um 8 Uhr vormittags in Groß-St. Florian im Gasthof Heinrich Haring einzufinden und sich beim Kursleiter Herrn Landeskultur-Überingenieur Josef Sinreich zu melden.

Graz, am 17. September 1906.

Vom steierm. Landesauschusse.

## Leitungsfäh. Wiener Margarinmalmal-Fabrik

sucht für Marburg und Umgebung einen tüchtigen, fleißigen, bei der Bäckerkunde eingeführten Vertreter gegen gute Provision. Gesl. Anträge mit Angabe von Referenzen unter „Margarin S. 2632“ an Haasenstein u. Bogler, Wien I.

### Marburger Marktbericht.

vom 8. bis 15. September 1906

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
Fleischwaren.				Wachholderbeeren	Kilo	50	50
Rindfleisch	Kilo	1 52		Kren	"	50	
Kalbfleisch	"	1 60		Suppengrünes	"		
Schafffleisch	"	1 10		Kraut saueres	"		
Schweinefleisch	"	1 70		Rüben saure	"		
geräuchert	"	1 80		Kraut	100 Kopf		
Fisch	"	1 40		Getreide.			
Schinken frisch	"	1 30		Weizen	100 Kilo	15 20	
Schulter	"			Korn	"	13 80	
Vilmalien.	"			Gerste	"	15 20	
Kaiserauszugmehl	"			Hafers	"	15	
Rundmehl	"	30		Kukuruz	"	16	
Semmelmehl	"	26		Hirse	"	16	
Weispohlmehl	"	22		Haiben	"	16	
Schwarzpohlmehl	"			Wisoln	"	22	
Türkenmehl	"	26		Geslligel.			
Haibemehl	"	44		Indian	Std.		
Haibebrein	Liter	24		Gans	"	2 80	
Hirsebrein	"	24		Enten	Paar	2	
Gerstbrein	"	32		Wachhühner	"	2 80	
Weizengries	Kilo	32		Brathühner	"	2 80	
Türkengries	"	24		Kapaune	Std.		
Gerste gerollte	"	50					
Reis	"	44		Obst.			
Erbjten	"	52		Apfel	Kilo	12	
Linsen	"	88		Birnen	"	30	
Wisoln	"	30		Nüsse	"		
Erdäpfel	"	07					
Knoblauch	"	12		Diversc.			
Knoblauch	"	55		Holz hart geschw.	Met.	7	
Eier	1 Std.	7		" ungeschw.	"	8 50	
Käse steirischer	Kilo	40		" weich geschw.	"	4 90	
Butter	"	2		ungeschw.	"	6 60	
Milch frische	Liter	20		Holzbohle hart	Stkl.	1 50	
abgerahmt	"	10		weich	"	1 40	
Rahm süß	"	72		Steinbohle	100 Kilo	2 30	
sauerer	"	80		Seife	Kilo	60	
Salz	Kilo	24		Kerzen Unschlitt	"	1	
Rindschmalz	"	2 60		" Stearin	"	1 68	
Schweinschmalz	"	1 60		" Styria	"		
Speck gehackt	"	1 52		Hen	100 Kilo	4 40	
" frisch	"	1 50		Stroh Lager	"	5 60	
" geräuchert	"	1 86		" Futter	"	4	
Kernsette	"	1 60		" Streu	"	3 60	
Wetschen	"			Bier	Liter	40	
Zucker	"	70		Wein	"	96	
Rümmel	"	1 10		Brantwein	"	12	

## Haus oder Wirtschaft

wird sofort zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Sofort gesucht“ hauptpostlagernd Graz.

## Most-Fässer

billig zu verkaufen bei Joh. Pelikan, Konditor, Herrengasse 25. 2885

## Maschinenfriderei

mit fünf Maschinen ist billigst zu verkaufen. Anfrage bei Herrn M. Sen, Herrengasse. 2793

## Lehrjunge

oder Praktikant aus gutem Hause wird sogleich aufgenommen in der Papierhandlung Joh. Gaißer, Marburg. 2847

## Mädchen

aus gut bürgerlichem Hause, häuslich erzogen, im gesetzten Alter, mit etwas Vermögen, sucht Stelle zu einem Witwer, auch mit Kindern, zur Führung des Haushaltes. Bei gegenseitiger Neigung Ehe nicht ausgeschlossen. Gesl. Zuschriften unter Chiffre C. A. G. an die Werm. d. Bl. erbeten. 2950

## Großes, hübsch möbliertes Zimmer

1. Stod. separ. Eingang, nahe dem Stadtpark, sogleich zu vermieten. Anfrage Werm. d. Bl. 2754

## Mühle

oder Bäckerei wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Mahl“ hauptpostlagernd Graz. 2553

Schon am 1. Oktober Haupttreffer Gold Franks 600.000 ferner am 1. Dezember insgesamt 6 Ziehungen jährlich bieten die

## Türken- (Frcs. 400) Lose

von denen jedes Los mit mindestens 240 Franks in Gold gezogen werden muß.

Originallose zum Tageskurs oder in nur 35 Monatsraten à K 5.50.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechseltube 2438

Otto Spitz, Wien Stadt, Schottenring nur 26.

## I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonfession Marburg. Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134

Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

## Schöne gute Trauben

2884 sind zu haben in der Konditorei Pelikan, Herrengasse 25.

## Prima Hartholz-Bügel-Kohle

rauch- und geruchlos stets am Lager im Warengeschäfte „zur goldenen Angel“, Herrengasse Nr. 2. 2829

## Italienerin,

geprüfte diplomierte Lehrerin würde bei genügender Anmeldung von Oktober ab Unterricht in ihrer Muttersprache gegen mäßiges Honorar erteilen. Zuschriften erbittet: Italienerin, Villa Glanzmann, Chiadino, Triest. 2868

## Tapezierer-Lehrjunge

wird aufgenommen bei Hrn. Hugo Wind, Tegetthoffstraße 34. 2876

## Sehr guter Kostplatz

für ein Fräulein der Lehrerinnenbildungsanstalt oder Haushaltungsschule. Anfrage Reiserstraße 14. 1. Stod. Tür 4. 2871

## Gründlichen französischen Unterricht!

in Grammatik, Literatur und Konversation erteilt staatlich geprüfte Lehrerin. Adresse in der Werm. d. Bl. 2784

## Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separat. Eingang, 1. Stod, ist sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 9. 2834

## Zwei große Holzkoffer

stark, zum Sperren, dann 3 kleine Leder-Reisekoffer zu verkaufen. Domplatz 13, Gassengewölbe. 2842

## Zu verkaufen

reines Winterkorn für Samen per Mezen 5 fl. Peter Wresnig, Triefterstraße 3. 2866

## Gesucht wird

bis 1. Oktober eine saubere Bedienerin. Anzuz. Hauptmann Grünzweig, Kadettenschule.

## Bitte an edle Kinderfreunde.

2 Knaben im Alter von 4 Jahren und 14 Monaten und 1 Mädchen im Alter von 5 Jahren, alle gesund, werden von den Eltern an Kinderfreunde als eigene abgegeben. Anfrage in der Werm. d. Bl. 2863

## Ein Fräulein

welches tüchtigen Unterricht in Bürgerlichschulgegenständen erteilt, wird aufgenommen. Adresse in der Werm. d. Blattes. 2840

## Herrenanzüge

werden nach Maß und neuestem Schnitt von 4 bis 6 fl. gemacht, bei Herrn S. Mayer, Kärntnerstraße 102. Musterkollektionen stehen zur Verfügung. 2858

## Zu verkaufen

1 Bett mit Strohsack, 1 Nachtkästchen, Fauteuil. Ferdinandgasse 3, Tür 4. 2870

## Ein anständiges, verlässliches Mädchen für Alles

wird aufgenommen bei einer alleinstehenden Frau. Anzusagen in der Verwaltung des Blattes. 2800

## Ein junger netter Friseurgehilfe

wird sofort bei Herrn Emerich Petanek, Friseur in Straß bei Spielfeld aufgenommen. 2864

## WOHNUNG

im Barriere, mit 3 Zimmer, Bade- und Dienstbotenzimmer, Gartenanteil sogleich zu vergeben. Anfrage Carnertstraße 19, 1. Stod.

## Möbliert. Zimmer

separat. Eingang zu vermieten. Schmidplatz 5, 1. Stod. 2874

## Streng separiertes, schön möbliert. Zimmer

mit schöner Fernsicht ist sofort zu vermieten. Anzusagen Bergstraße 8, 2. Stod rechts, Ruba. 2878

## Weintrauben

zu verkaufen. Anzusagen Kärntnerstraße 31 in der Tischlerei. 2926

## Gründlichen Unterricht

im Französischen, Englischen und Italienischen erteilt staatlich geprüfte Lehrerin. Kasinogasse 4, part. links.

## Schön möbliertes Zimmer

mit separiertem Eingang, gassenseitig, mit Balkon. Schüllerstraße 6, 1. St.

## Ein älterer und ein jüngerer Kommiss

deutscher Nationalität, der slowenischen Sprache mächtig, solid, nüchtern und mit guten Umgangsformen wird gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung an B. Schulz, Spezerei- u. Delikatessengeschäft, Pettau.

## Das billigste Los ist ein Türken-Los

(Franks 400.—) 6 Ziehungen jährlich 6

Nächste schon an 1. Oktober 1906 Haupttreffer Frcs. 600.000, 300.000 etc.

Schon der kleinste Treffer per Frcs. 240.— ein Gewinn. Gegen bar zum Tageskurs o. in 38 1/2 Monatsraten à K 5.—

Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Einzahlung der ersten Rate.

Ziehungslisten gratis u franko. Mariabilfer Wechselhaus, Wien, VII/1., Mariabilferstr. 90.



**Aktien-Gesellschaft**

**R. Ph. Wagner-L. & J. Biró & A. Kurz**

**Brückenbau-Anstalten. Eisenglesserel. Kesselschmiede.**

Werke: **Wien** (Hirschstetten und Meidling), **Graz.**  
Zentrale: **Wien**, V/1, Margaretenstr. 70 (Eisenhof).

**Erzeugnisse der Grazer Kesselschmiede:**

**Dampfkessel aller Systeme**

== aus Ia steirischen Blechen. ==

Wasserrohrkessel (System Alban), **Dampfüberhitzer**, Lokomobil-, Lokomotiv- und Schiffskessel, Vorwärmer, Dämpfer, Reservoirs, **Speisewasserreinigungen**, Zellulosekocher, Gasbehälter, Braupfannen, **Rohrleitungen**, Destillierkessel, geschweißte Blecharbeiten, etc. etc.

Sorgfältigste Anarbeitung durch modernste Maschinen.

**Hydraulische Nietung.**

**Pneumatische Stemmung.**

**Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft**

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

Hauptsiß: **Amsterdam.**

Sitz der General-Repräsentanz für Österreich: **Wien, I., Petersplatz 4.**

Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Kulante Bedingungen.

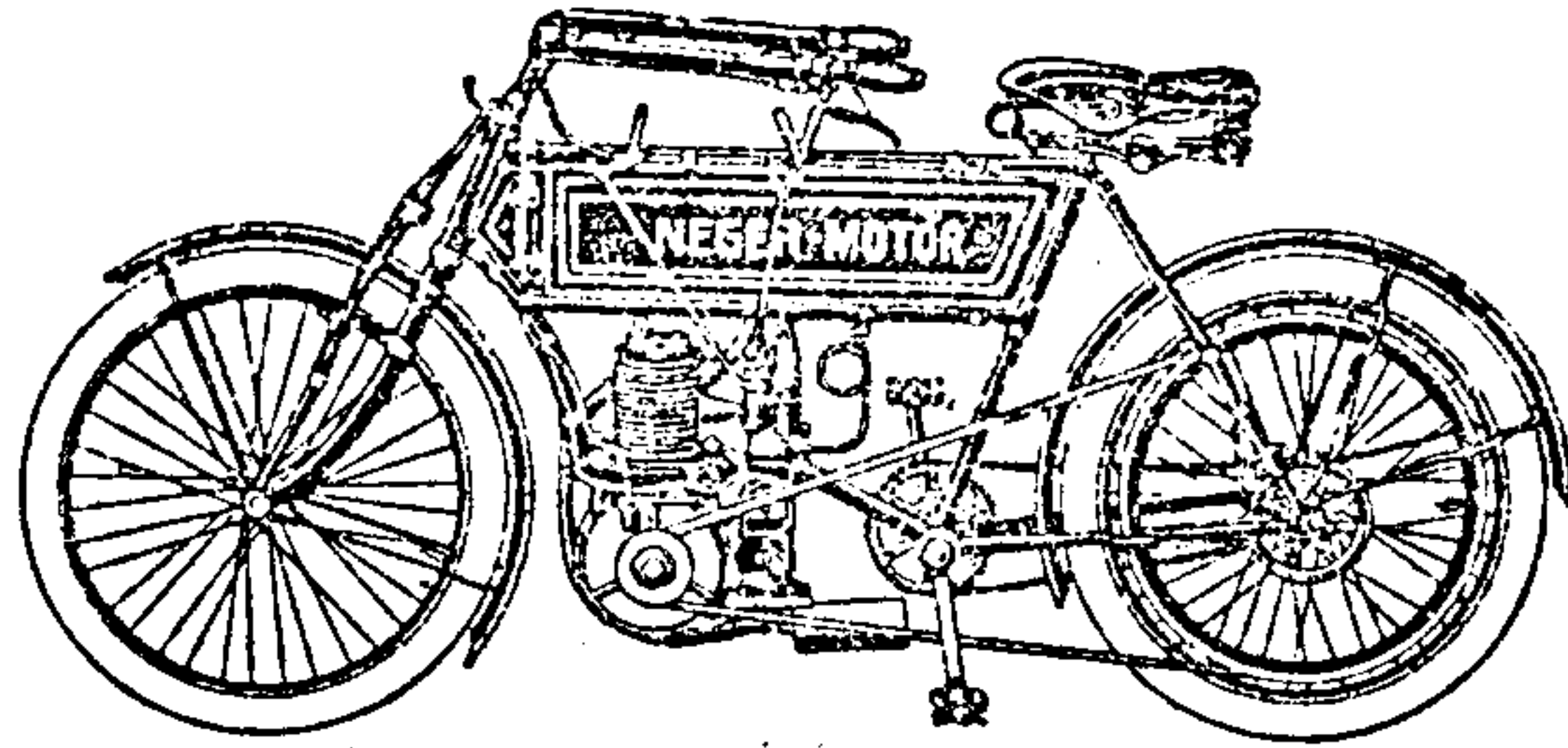
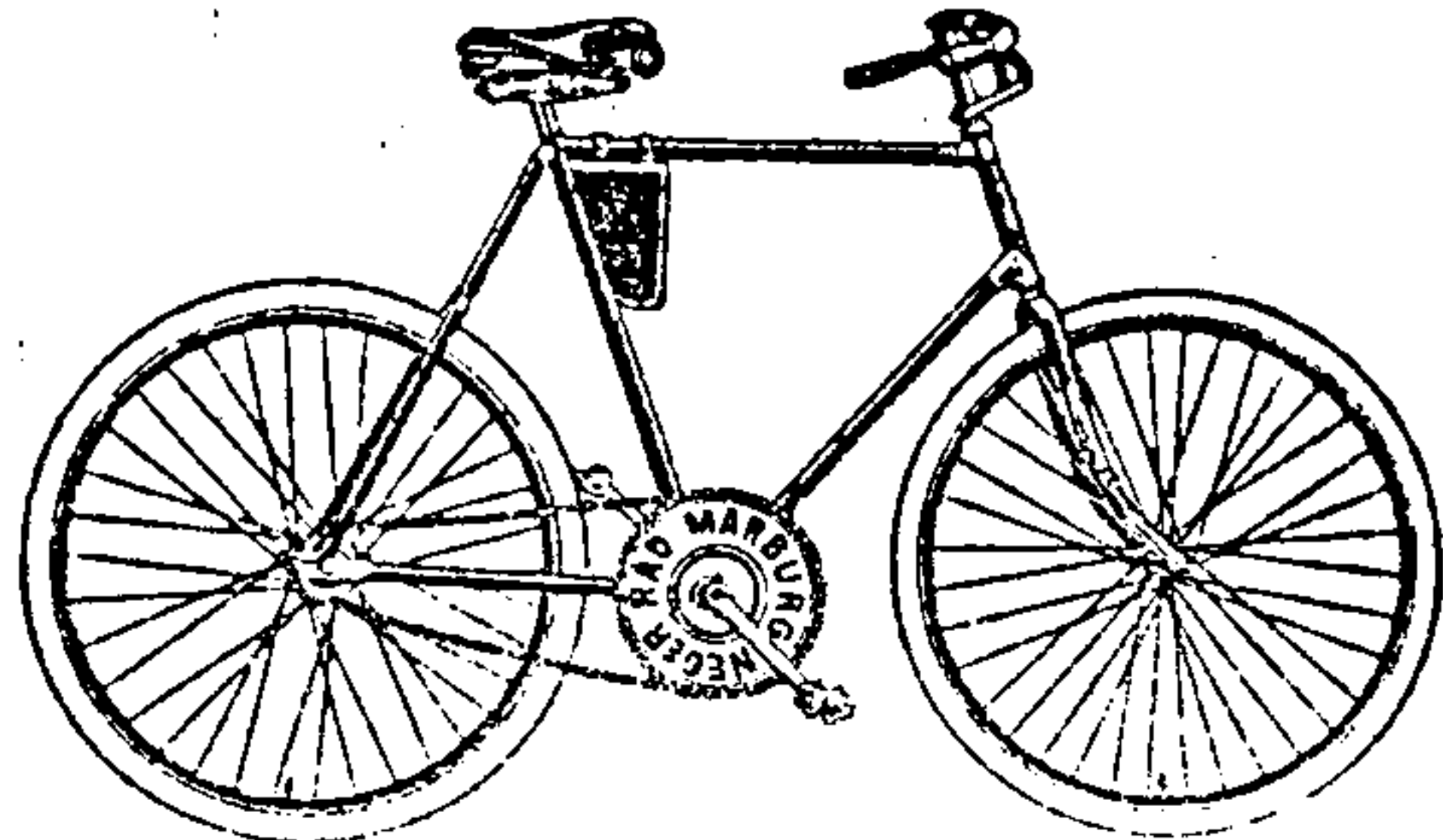
**I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik**

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

**FRANZ NEGER**

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Vorkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Pfönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc.

Erfaktheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc.

**Militärbureau**

**Emil Rokstein**

Graz, Stempfergasse 3.

Verkauf von **Bauernsliwowitz**

und **Gelägerbranntwein**

garantiert echt und gut bei **Jerlö**, Karischowin Nr. 126 an der Grazer Reichsstraße. 2358



Nickeluhren K 3.60

Silberuhren „ 7.—

Golduhren „ 20.—

Gold-Halsketten „ 10.—

Silber- „ „ 1.20

und aufwärts.

**Ant. Kiffmann**

Herrngasse.

**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

von

**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten

(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue treuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano**

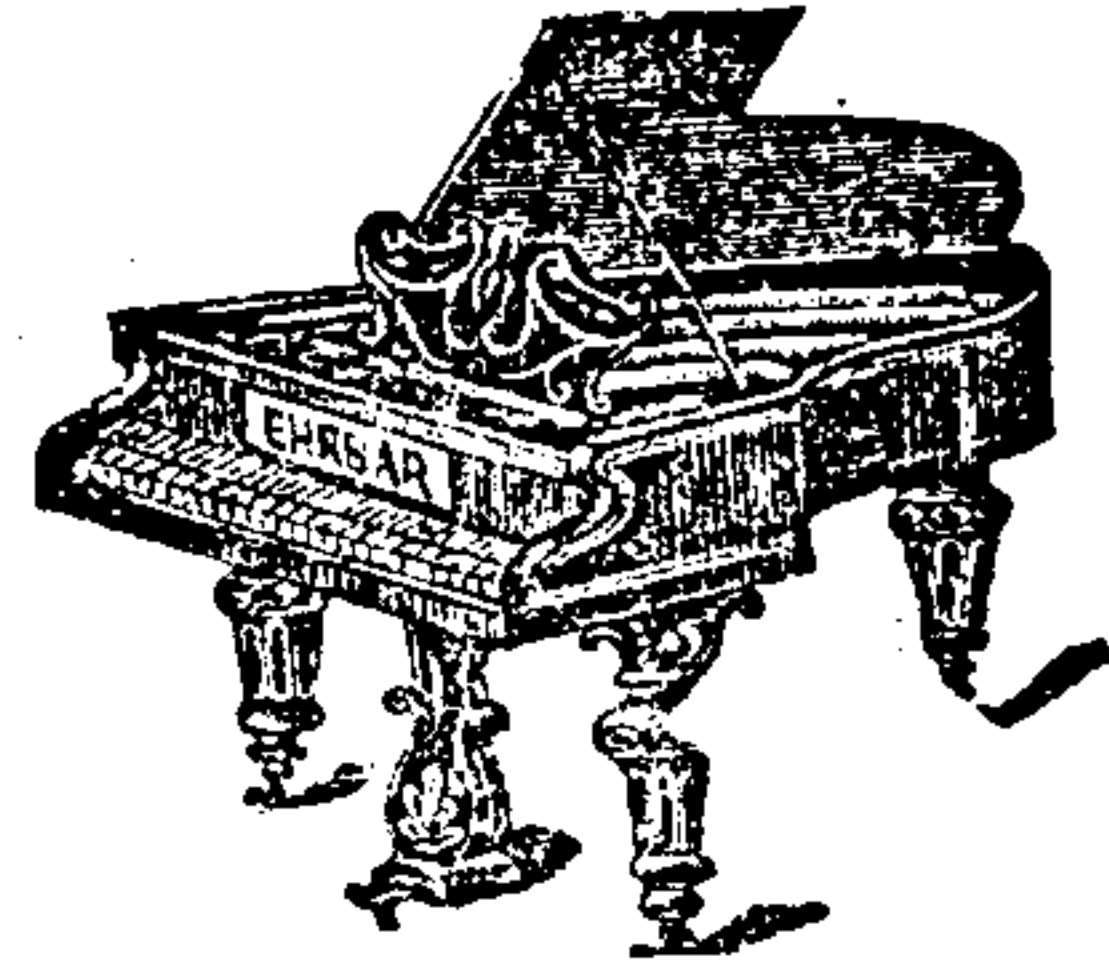
in Nußholz poliert, amerikanisch matt Nuß, goldgravier, schwarz imit. Ebenholz sowie

**Harmoniums**

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systeme aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**

≡ **Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.** ≡

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.** 403



**Geschäfts-Eröffnung.**

Erlaube mir hiermit dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit **1. September l. J.** in der **Kärntnerstraße 64** einen

**See- u. Kaffeehandl. u. Weislerei**

eröffne. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch gute Ware und frische Getränke zufriedenzustellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend

**Antonie Wagner, Kärntnerstraße 64.**

**Hühneraugen** sogar das älteste verlieren Sie schmerzlos durch die patentiert. Globusringe. Preis 1 Stück 20 h, 6 Stück K 1.—.

**Damenbinden** bestes Erzeugnis, 1 Duzend K 2.—, 10 Duzend K 16.—, Gürtel hierzu 80 h, K 1.20, K 3.—, K 5.—, K 6.—.

**Creme de Hermin** (Alpenpflanzen pasta) größte Neuheit, kein Glänzen der Haut. Das beste gegen rauhe Haut, Hautflecken etc. 1 Ziegel K 1.—, 6 Ziegel K 5.—.

Nur zu beziehen durch das Sanitätsgeschäft „zur Hygiea“,

**Ludwig Tachezy, Innsbruck.**

Bei K 10.— franko jeder Poststation.

2606

**Credit- u. Sparverein**

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

**Marburg, Tegethoffstrasse 12.**

Verzinst Spareinlagen mit **4 Perz.**

in der Regel kündigungsrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

**Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.**

**Belehnung von Wertpapieren.**

Antstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

**Sauerwasserquelle**

gelegen in der Nähe des Marktes St. Leonhard W. B. bei Marburg ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Sauerling wurde von der Landes-Versuchstation in Graz chemisch untersucht und in der Analyse lobend hervorgehoben. Die Quelle selbst geht einer großen Zukunft entgegen, da sie unmittelbar an der projektierten Wien-Novibahn liegt. Nähere Auskunft erteilt Franz Schütz, Landesproduktenhändler, Hl. Dreifaltigkeit W. B. bei Marburg. 2871

Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung „GRAND PRIX“ Weltausst. St. Louis 1904.

**Beste Glanzstärke Glanzine**

Fritz Schütz Leipzig

Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

In Tafeln à 10 h. Überall vorrätig.



# Bekanntgabe. Ab 1. Oktober l. J. befindet sich das Tapezierergeschäft Wesiak nur Freihausgasse Nr. 1 (neuer Hauptplatz).

## Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr Dr. Adolf Samitz, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindefürsorgearzt in Steiermark, schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupte alle, denen ich es verordne, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“

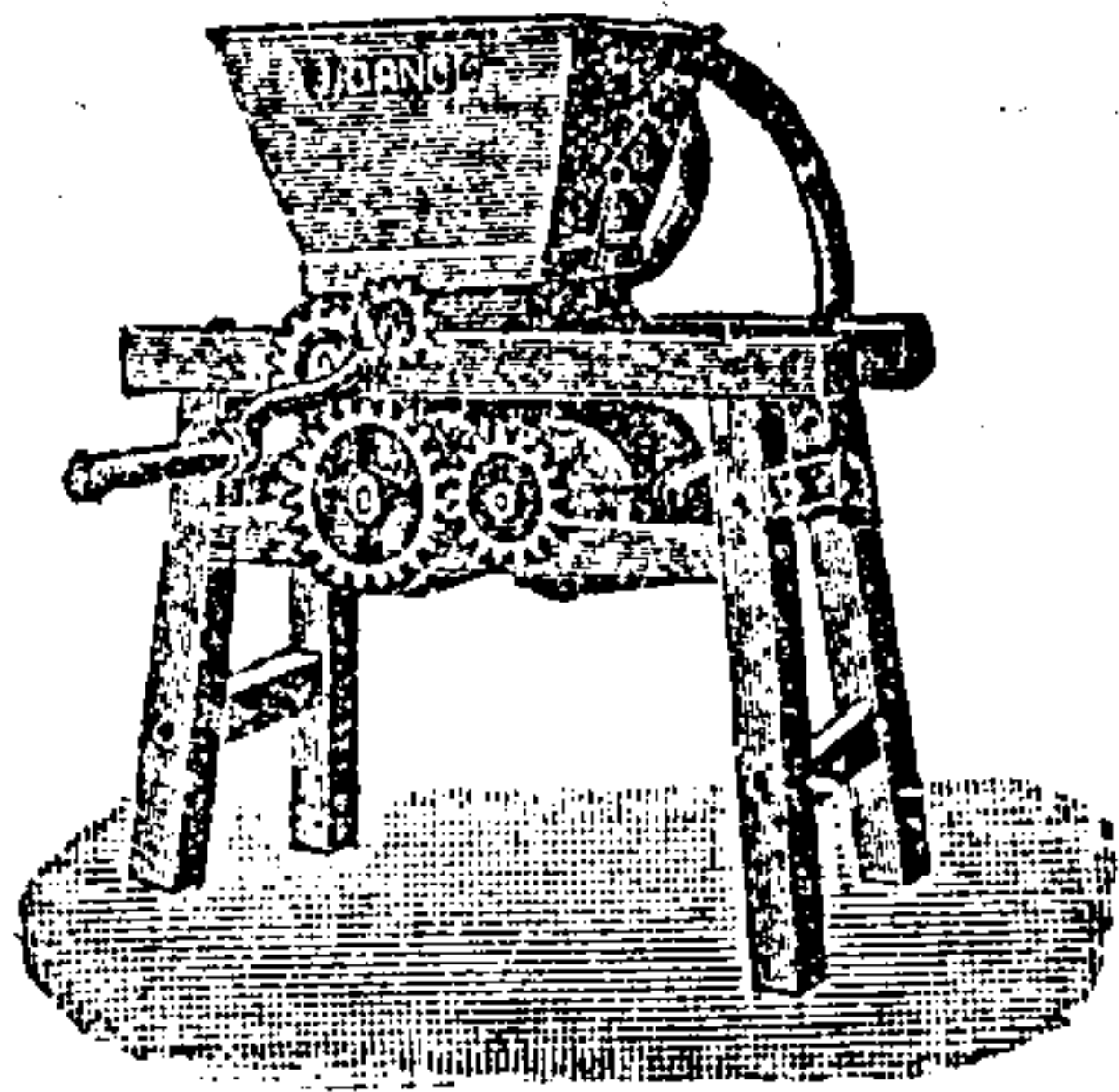
„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie „Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Drogerie. In Radkersburg bei Max Leyrer, Apotheker. In Gills bei Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariastift.“ In Graz Hauptdepot bei F. Dinfl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963 Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

## Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt. l. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Josef Dangel in Gleisdorf

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fatterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Malsrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferdeheuschen, Handschlepprechen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinp-



Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur allein bei mir erhältlich sind.

Benzin-Motore. beste Marke, jede Größe; billigst. Original „Melotte“ Milchseparator. John's Voll dampf Waschmaschine. Engl. Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preis-kataloge gratis und franko.

## AVISO

an die geehrten Hausfrauen! Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die

### Voll dampf- Waschmaschine.

Zubesehen beim Alleinverkäufer Karl Sinkowitsch Marburg, Puffgasse Nr. 9. 3509

## Gandelskurs für Erwachsene in Marburg a. D.

Beginn: 1. Oktober 1906. Dauer bis Ende März 1907. Gelehrt wird: Einfache und doppelte

### Buchführung.

Gandelsarithmetik, Kontorarbeiten, Handels- und Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Kalligraphie.

Die Einschreibung findet am 30. September 1906 vormittags von 10-12 Uhr im Arbeitssaal der Mädchenbürgerschule am Domplatz (ebenerdig links) statt.

Auskünfte erteilt: Ernst Engelhardt, Bürgerstraße 6, 1. Stad. Man verlange Prospekt. Bisherige Kursteilnehmer bereits in den verschiedensten Stellungen.

## Weingarten-Verwaltungen

(Lohnereien) bei Garantie für erfolgreiche Peronospora- und Didium-Bekämpfung sowie Sanierung verfallener Neuanlagen

übernimmt ein erfahrener Fachmann auf dem Gebiete des neuen Weinbaues und Kellerwesens. Besondere Ansprüche. Prima Referenzen. Gest. Anträge unter „N. 3. 1851“.

## Hausmeister

finderlos, werden aufgenommen. Herengasse 23, 1. Stad. 2799

Behördlich autorisierter

2114

## Zivilgeometer

Richard Stiger

Marburg

Tegetthoffstraße 44

empfiehlt sich für alle in das Vermessungsfach einschlägigen Arbeiten zur Durchführung von Grundteilungen, Grenzregulierungen, Vermessungen, Kompassationen, Meliorationen etc. Ferner Ausnahmen ganzer Gemeinden und umfangreicher Grundkomplexe. — Tachymetrische Aufnahmen für Straßen-, Wasser- und Eisenbahnbau.

Fachgemäße Ausführung und schnellste Lieferung bei möglichst billiger Berechnung.

## PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

## M. GELBHAUS

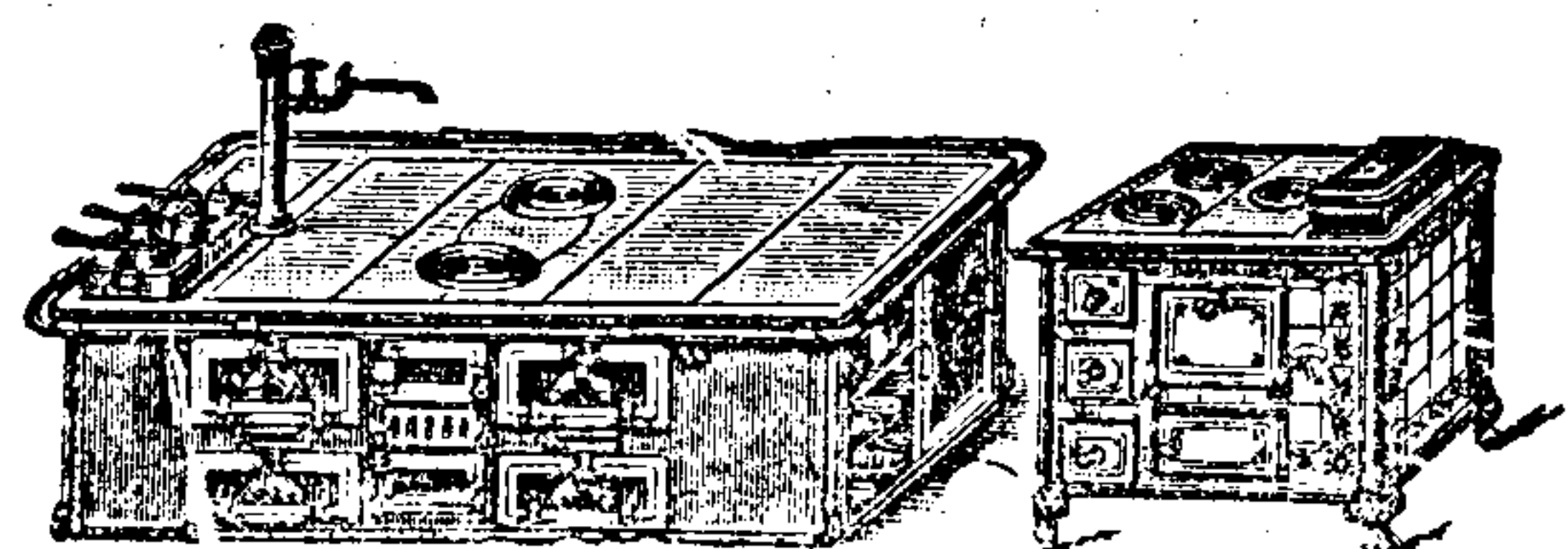
Ingenieur und beedelter Patentanwalt in Wien,

VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt) Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

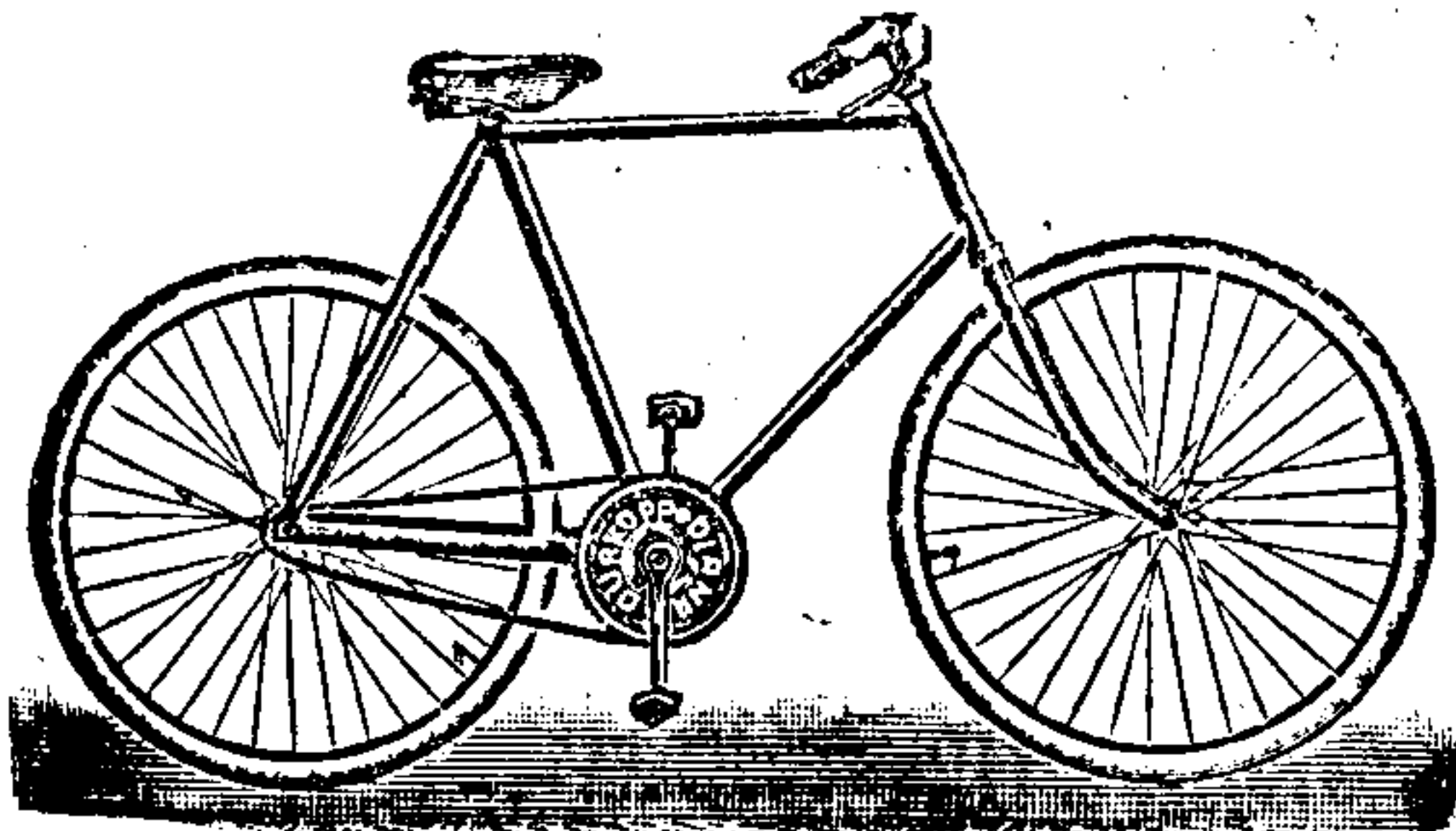
## 2 Wohnungen

mit je 2 Zimmern, Küche und Zubehör sind im 1. Stock des Hauses Neugasse 1 um den Monatszins von je K 30.80 sofort, bezw. vom 1. Juli an zu vergeben. Anzufragen beim Hausmeister dortselbst oder beim Eigentümer Anton Göh, Tegetthoffstraße 3. 1792

## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861



## Nähmaschinen

## Fahrräder

## Motorräder

## Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

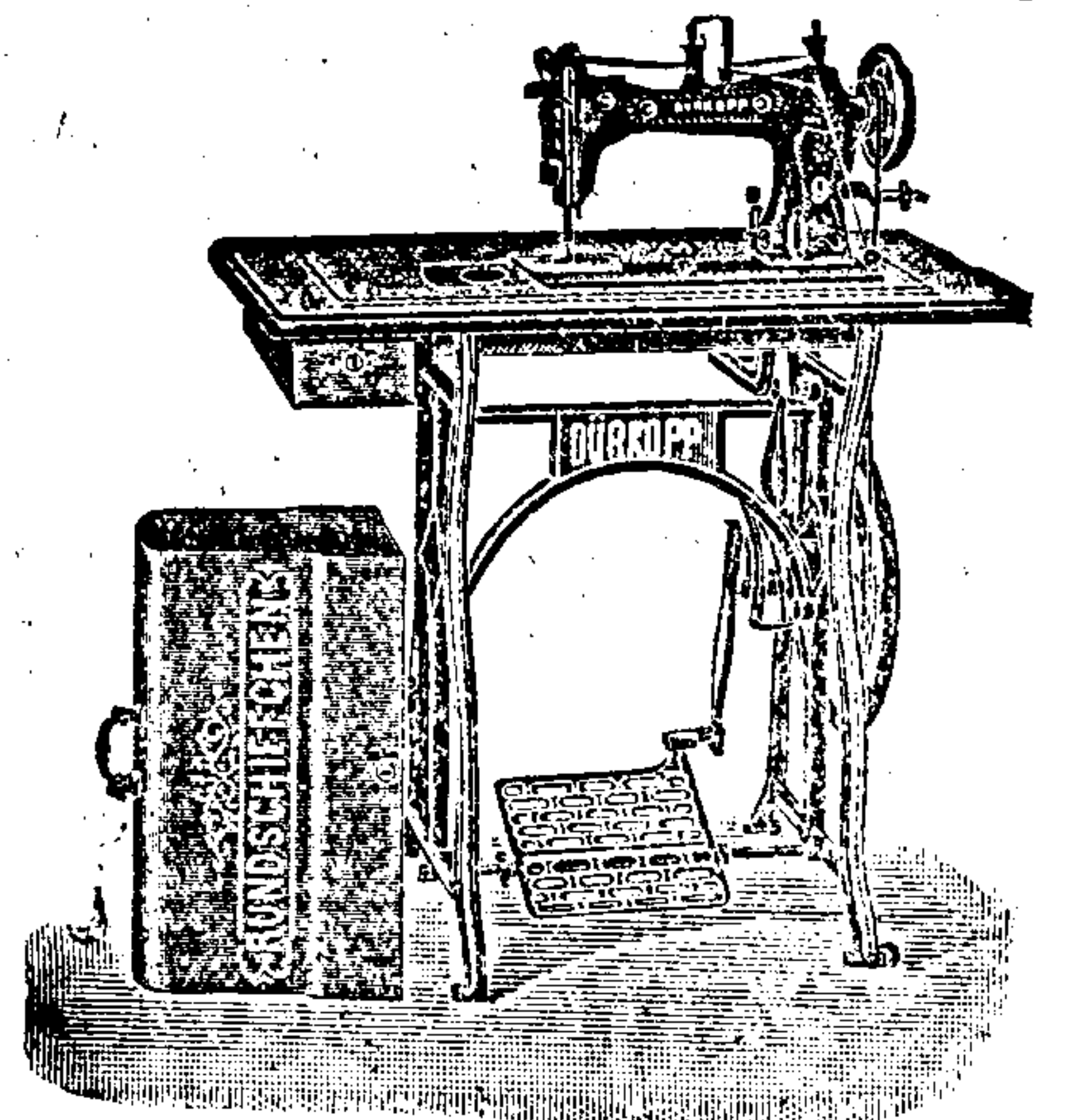
## Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.





# Obst- und Weinausstellung verbunden mit einem Obst- und Weinmarkt in Marburg.

Letzter Termin zur Anmeldung ist der 28. September 1906.

## Kundmachung

Vom Stadtrate Marburg wird hiemit befanntgegeben, daß am Mittwoch, den 26. September 1906 vormittag 9 Uhr im Hause Burggasse 4 ein großer Hotelomnibus zur zwangsweisen Versteigerung gelangt, zu der Kauflustige zur Teilnahme eingeladen werden.

Stadtrat Marburg, am 18. September 1906.  
Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

## Kundmachung.

Vom Stadtrate wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Verzeichnis sämtlicher wahlberechtigten Gemeindemitglieder für die Gemeinderats-Neuwahlen für die Jahre 1907, 1908 und 1909 angefertigt ist und im Sinne des § 13 der Wahlordnung vom 23. Dezember 1871 L. G. Bl. Nr. 11 ex 1872 in meiner Amtskanzlei am Rathause zu jedermanns Einsicht vom heutigen Tage an durch 6 Wochen aufgelegt wird. Die Präklusivfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom 9. bis 16. Oktober 1906 festgesetzt.

Etwaige Einwendungen können bei der Gemeinderats-Kommission schriftlich oder mündlich vorgebracht werden.  
Stadtrat Marburg, am 26. August 1906.  
Der Vizebürgermeister: Dr. Vorber.

## Geschäftsübernahme.

Beehre mich die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich mit 16. September l. J.

die Kupferschmiederei des Herrn Glumac Marburg, Kaserngasse 13

käuflich übernommen habe. Gestützt auf meine langjährige Tätigkeit in diesem Fache und meine fachmännischen Kenntnisse sowie vorgeforgt mit gutem und reichlichem Material, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen in schneller, reeller und billigster Ausstattung vollkommen zu entsprechen.

Reparaturen schnell und billigt.

Ankauf von altem Kupfer, Messing, Zink und Blei.

Schriftliche Bestellungen nach Maßgabe.  
Hochachtungsvoll 2795

Anton Mlekus

Kupferschmied, Marburg, Kaserngasse Nr. 13.

## Französisch.

Frau Berta Schmid, staatlich geprüfte Sprachlehrerin hat den Unterricht wieder begonnen. Gerichtshofgasse 26, 1. Stock. 2922

## Marburger Schützenverein

Sonntag, den 23. September 1906

## Scharfschießen.

(Bei schönem Wetter.)

Beginn 2 Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

## Frau Sofie Sieber

gibt bekannt, daß sie in Verbindung mit dem Privatklavierunterricht auch Fräuleins, die sich zu Klavierlehrerinnen ausbilden wollen, Vorbereitungsunterricht zur Staatsprüfung erteilt. Übernimmt auch Stunden zum vierhändig spielen und Klavierbegleitung zur Violine. Marburg, Ferdinandstraße 3. 2919

## Bäcker- 2898 Lehrjunge

wird aufgenommen. Monatlich 4 fl. Lohn. Anfr. Verw. d. Bl.

Tiroler 2892

## Krautschneider

empfiehlt sich bestens Schmidplatz 5.

## Zu verkaufen

ein fast neuer Schreibtisch, 2 Kästen, 2 große Vasen, ein feiner Krauthobel, großer Schneebock, Lampen und sonstige Kleinigkeiten sind Montag, den 24. September von 1 Uhr an Reifergasse 14, Tür 2 zu verkaufen. 2895

Selbsterzeugtes Delikatess-

## Sauerkraut

stets zu haben bei S. Fontana, Tegetthoffstraße 23. 2905

## Intelligenter

geschiedener Mann sucht ebensolche Frau oder älteres Mädchen, um in gemeinschaftlichen Haushalt zu treten. Briefe wenn möglich mit Photographie, welche auf Manneswort retourniert wird, unter „Ernstgemeint 12“ postlagd. Marb. 2890

## HAUS

besteh. aus 4 Zimmern, 3 Küchen, schönem Keller, Wirtschaftsgebäude mit 3 Schweinstallungen, Waschküche mit 2 Kessel, Brunnen, großer Garten mit schönen Weinheden samt Bauplatz. Anzufragen Deublergasse 9, Brunnendorf bei Marbg. 2887

## Kleine Realität

5 Joch Grund, Acker, Wiesen, Wald und Obstgarten, mit 13-14 Halbstartin-Mastfischung, Haus und Stall gemauert und mit Ziegel gedeckt, 2 Keller, Sparherdfläche, Presse, Tenne, Wagenremisen, auch für ein Gasthaus geeignet, mit einem Nebenverdienst von 300-400 K jährlich ist wegen Krankheit des Besitzers um 3000 fl. zu verkaufen. Altenberg bei Tillmütz Nr. 20, Post Leibnitz. 2891

## Rosenpapagei

ist entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Partstraße 22.

## Zu kaufen gesucht

Gemischtwarengeschäft, auch mit Haus. Zuschriften unter „Rasch entschlossen“ an die Annoncenerpedition Wienreich, Graz. 2556

## Zu verkaufen

Militärkleider für Artillerie-Freiwilligen, eisernes Balkonfenderschutzgitter u. Kinderschlafwagen billig. Wo, sagt W. d. Bl.

Steirische 2920

## Zuchthähne

heurige Frühjahrszucht, billig abzugeben. Theatergasse 11.

## Rohhaare in jeder Preislage Capezierer

L. Weliak Schwarzgasse.

# 46000

## Reklamen um 45 Kronen!

Für die ganze Saison 1906/07 wird für den

## Theaterzettel

## nur 1 Inseratenrand

zusammengestellt.

Aufträge übernimmt die Buchdruckerei L. Kralik. Endtermin 20. September. — Von jeder Branche wird nur eine Firma auf den Zettel genommen.

## Freiwillige Feilbietung!

Mittwoch, den 26. d. M. von 9-12 Uhr werden sämtliche Wagen, Geschirre für 6 Pferde und andere Gerätschaften, alles fast neu, verkauft bei Tschernoscheg, Tegetthoffstraße 38. 2922

## Notariatsbeamter

verlässlich, im kleinen Konzepte bewandert, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird bis 1. Oktober d. J. aufzunehmen gesucht. Anträge an Willibald Swoboda, f. k. Notar in Gonobitz. 2912

## Ein gut erhaltenes Klavier

ist billigst zu verkaufen. Anfr. Herrergasse 5. 2925

## Maler und Anstreicher

wird aufgenommen. Kärntnerstraße 56. Franz Erjaus.

## Wohnung

mit 3 Zimmer u. Zugehör um 18 fl. zu vermieten. Kärntnerstraße 34. 2821

## Maschinen-

## Strickerin

für Graz gesucht. Anträge: Strickerei, Radetzkystraße 6, Graz. 2915

## Kostplatz

für einen oder zwei Mittelschüler: Sehr gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Badezimmer, auf Wunsch Klavierbenützung, ev. guten Unterricht zu sehr mäßigem Preise. Abz. in der Verw. d. Bl. 2713

## Kellermeister

wird von einer Grazer Wein-großhandlung aufgenommen. Bewerber muß gelernter Binder sein und sich über seine längere Tätigkeit entweder als Binder oder als Kellerburche in einer Weinkellerei ausweisen. Anträge unter M. B. Nr. 47 hauptpostlagernd Graz. 2803

Jüngerer tüchtiger

## Commis

der Weiß- und Kurzwarenbranche wird sofort akzeptiert. Offerte ohne Retourmarke erwünscht unter „100 postlagernd“ Radfersburg. 2886

Gesucht wird tüchtige, solide

## Zahlkellnerin

beider Landessprachen mächtig, zum sofortigen Eintritt. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

## Lehrjunge

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, womöglich vom Lande, findet Aufnahme bei Albin Pristernik, Galanteriewarenhandlung, Burggasse 4. 2698

## 12 Stück weingrüne Fässer

in Größen von 30 bis 36 Hektoliter per Stück, sind billig zu verkaufen. Anzufragen bei Albin Pristernik, Burggasse 4. 2697